

Die Gründung des SVW im Jahr 1921

Am 26.12.1921 wurde im damaligen „Stübchen“ des Gasthauses „Hösen“ von 40-50 sportbegeisterten Welschbilligern der Sportverein Welschbillig gegründet. Der Hauptinitiator Leo Schmitz, welcher der Torwart der 1. Welschbilliger Fußballmannschaft war, leitete die Sitzung und orientierte sich an den Vereinsunterlagen des SV Ehrang. Im Rahmen der Gründungsversammlung wurde Karl Lichter zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Nach seiner Gründung wuchs der Sportverein Welschbillig in der Abteilung „Fußball“ stark an. Weitere Abteilungen entwickelten sich im weiteren Verlauf.

Die ersten Spiele der Fußballmannschaft des SVW wurden „auf der Tonn“ ausgetragen. Hierbei handelte es sich um eine Wiese, welche mit einigen Unebenheiten versehen war. Zu Gast bei den Trainings- und Freundschaftsspielen waren zahlreiche Mannschaften aus der näheren Umgebung. Unter anderem war hierrunter auch die Mannschaft des SV Trier 05 (heutiger Verein: SV Eintracht Trier 05). Aufgrund der Freundschaft mit den Trierern entschieden sich die Gründungsmitglieder des SV Welschbillig für die gleichen Vereinsfarben „Blau-Schwarz“.

Nach einer zweijährigen Anlaufphase in der Fußballabteilung konnte 1923 ein Pachtvertrag mit dem Besitzer der Spielstätte „Auf der Tonn“, Herrn Ehrmaier, abgeschlossen werden, sodass eine Teilnahme am Spielbetrieb möglich war. Nach langen und intensiven Verhandlungen vereinbarte man eine Jahrespacht von 5 Zentner Weizen und 3 Zentner Gerste.

Schnell merkte man, dass der SV Welschbillig sein Sport- und Freizeitangebot weiter ausbreiten musste. So entstand eine lukrative Theaterabteilung, welche in schwierigen Zeiten durch Aufführungen für kleinere Einnahmen in der Vereinskasse sorgte. Durch die Veranstaltung von großen Sportfesten wurde ein Kräftemessen in den verschiedensten

Disziplinen, wie Laufen, Springen, Kugelstoßen, Stabhochsprung und sogar Gewichtheben angeboten.

Durch die Vielfalt der Sportangebote war es möglich, dass der Sportverein Welschbillig eine fortlaufende Entwicklung durchmachen durfte und am 26.12.2021 seinen Jahrestag zum 100-jährigen Vereinsjubiläum erleben konnte. Bedingt durch die Coronapandemie konnte eine Jubiläumsveranstaltung nicht stattfinden und musste bis zum 24.09.2022 aufgeschoben werden.

Dieses Jubiläum haben wir außerdem zum Anlass genommen, nach langer Zeit unser Vereinswappen zu erneuern. Bei der Erneuerung des Wappens war es uns wichtig, den Bezug zu unserem Dorf nicht zu verlieren. Somit haben wir neben unseren Vereinsfarben „Schwarz und Blau“ das „Welschbilliger Burgtor“ im neuen Wappen integriert.



Der Vorstand

Dem Vorstand des Gesamtvereins obliegt die Koordination und Integration der vielfältigen Aufgaben und Aktionen der einzelnen Abteilungen. Des Weiteren sind die Vertretung und Repräsentanz des Sportvereins nach außen und die Öffentlichkeitsarbeit wesentliche Schwerpunkte in der Aufgabenstellung.



Von links: Richard Klaeren, Oliver Lieser, Heike Birk-Zewen, Florian Roth, Katharina Roth, Thomas Lichter, Philipp Hettinger

Die Abteilungsleitungen

Die Grundstruktur des Vereins bilden die Abteilungen Fußball, Breitensport, Tennis und Theater. Die jeweiligen Abteilungsleiter, mit ihren Übungsleitern und ehrenamtlichen Helfern, halten das sportliche Angebot aufrecht und entwickeln es seit vielen Jahren stetig weiter.



Von links: Klaus Müller, Theresia Birk, Matthias Bichler

Eine der wichtigsten Stützen des Vereins sind zudem unsere Schiedsrichter, ohne die kein Fußball-Spielbetrieb stattfinden könnte.

Herauszustellen ist hier besonders Arndt Collmann, der seit vielen Jahren nicht nur in der höchsten Spielklasse unseres Verbandes pfeift, sondern auch das Amt des Schiedsrichterobmanns des Kreises Trier-Saarburgs begleitet.



Arndt Collmann



Leon Grüber, Bastian Grüber

Seit dem Frühjahr 2022 konnten wir zudem mit Leon und Bastian Grüber zwei weitere Mitglieder für das Schiedsrichteramt begeistern. Wir wünschen euch viel Erfolg auf den Sportplätzen in unserer Region.



Bernhard Jubelius

Der Bau der Rasenplatzanlage war ein Meilenstein für unseren Verein. Damit der Sportplatz trotz des Spielbetriebs von vielen Jugend- und Seniorenmannschaften in einem sehr guten Zustand ist, arbeiten ehrenamtliche Helfer Woche für Woche an der Anlage.

Vor allem ist hier unser langjähriges Mitglied Bernhard Jubelius zu nennen, der verantwortlich für die Pflege des Rasenplatzes ist.

Eine Auflistung der 1.Vorsitzenden des SV Welschbillig 1921 e.V.:

Jahr	1.Vorsitzender
1921 – 1930	Karl Lichter
1930 – (?)	Peters
1945 – 1946	Anton Huberty
1947 – 1948	Nikolaus Dahm
1948 – 1949	Johann Schneider
1949 – 1950	Peter Feltes
1950 – 1951	Johann Kramp
1951 – 1964	Peter Feltes
1964 – 1966	Franz Müller
1966 – 1969	Johann Abts
1969 – 1971	Peter Roth
1971 – 1975	Kurt Lellinger
1975 – 1976	Günter Lieser
1976 – 1996	Werner Hubert
1996 – 2018	Werner Olk
2018 –	Thomas Lichter

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Vergangenheit der einzelnen Abteilungen des SV Welschbillig vorgestellt.

Abteilung Fußball

Die 30er Jahre

Anfang der 30er Jahre herrschte, wie überall in Deutschland, eine große Arbeitslosigkeit. Für den Sportverein aber brachte diese Zeit einen enormen Leistungsanstieg. Tag für Tag verbrachten die Sportler viele Stunden auf dem Sportplatz und spielten Fußball, denn Arbeit war kaum vorhanden. Im Jahre 1932 errangen die Fußballer des SVW die Meisterschaft in der Kreisklasse. In Ralingen spielte man in diesem Jahr um die Kreismeisterschaft, gegen deren Mannschaft man sich leider geschlagen geben musste. Auch im Jahre 1933 lag man im Fußball gut im Rennen um die Meisterschaft. Aufgrund einer Streitigkeit erhielt der Verein einen Punktabzug, woraufhin in Welschbillig bis zum Jahr 1935 kein Fußball mehr gespielt wurde. Durch die lange Pause spielte der SVW im Jahr 1935 eine schwache Hinrunde. In der zweiten Saisonhälfte fing sich die Mannschaft wieder und in den Analen wird von einem dramatischen Spiel gegen Ruwer berichtet, deren Mannschaft bereits ungeschlagen Meister war. Ruwer plante auch das letzte Saisonspiel zu gewinnen um die Meisterschaft gebührend feiern zu können. Das Spiel wurde für 13 Uhr angesetzt, damit die Ruwerer Spieler rechtzeitig in den Zug in Kordel einsteigen und von ihren Fans am Bahnhof empfangen werden konnten. Das Spiel wurde allerdings von Welschbillig mit 8:6 gewonnen und damit der 2. Tabellenplatz erreicht. Dies war für Mannschaft aus Ruwer Grund genug erst in der Nacht nach Hause zurückzufahren, um sich dem Zorn der eigenen Anhänger zu entziehen.

Auch 1936/37 nahm man erfolgreich an Punktspielen teil. Ein Entscheidungsspiel gegen die Eisenbahner von Trier wurde mit 4:1 gewonnen und so wurde Welschbillig vor der Mannschaft aus Kordel Meister.

1937 wurden die viele Spieler zum Arbeitsdienst und zur Wehrmacht eingezogen, wodurch keine Verbands- und Punktspiele ausgetragen werden konnten. Es gab nur noch wenige angesetzte Spiele wie die Winterhilfswerk-Spiele, kurz WHW-Spiele genannt. Der Spielbetrieb bis zum Beginn des 2. Weltkriegs verlief sehr unregelmäßig, da immer mehr Spieler eingezogen wurden. Die Verbliebenen spielten noch für kurze Zeit in Kordel, bis auch sie der Stellungsbehl erreichte. Mit dem Beginn des Krieges war dann jeglicher Spielbetrieb unmöglich.

Der Neubeginn in den 40er Jahren

Nach dem 2. Weltkrieg, der auch in Welschbillig deutliche Spuren hinterlassen hatte, begann sich mit der Heimkehr der ehemaligen Aktiven aus den verschiedenen Kriegsgefangenenlagern ein neues sportliches Leben zu formen. Die alten Spieler, mit an ihrer Spitze Johann Weber, bemühten sich um die Wiederaufnahme des Spielbetriebs. Gesucht wurde nun ein erster Vorsitzender. Nach den Vorschriften der Besatzungsmächte durfte nur ein solcher Mann einen Verein führen, der in keiner Weise in der vorher herrschenden Partei tätig gewesen war. In Anton Huberty fand man diesen Mann, der nun tatkräftig die Geschicke des Vereins in die Hand nahm. Zu seinen Aufgaben gehörte: Einholen der Fahrgenehmigung, Besorgen und Reparieren der Schuhe, Herrichten des Sportplatzes, Instandhaltung der Bälle etc. Bei ihm trafen sich die Spieler und diskutierten beim Viez bis weit in die Nacht über das Spielgeschehen. Fußballschuhe gab es damals nur, wenn sie den Krieg überstanden hatten, oder wenn sie durch geschicktes handwerkliches Können selbst hergestellt wurden. Hier ist Schustermeister Roth zu erwähnen, der vielen Spielern zu neuen Schuhen verhalf.

Mit zu den ersten Arbeiten nach dem Kriege gehörte es, den Platz auf der „Tonn“ wieder herzurichten. Den bei der Kanalisation der Trierer Straße anfallenden Boden hatte man kurzerhand auf dem ehemaligen Spielfeld einfach abgekippt und nun hieß es Handanlegen für jeden Spieler. Glücklicherweise besaß der Verein noch Trikots oder besser gesagt, Franz Neu brachte einen kompletten Satz gelb-roter Trikots herbei, so dass

auch das äußere Bild des Vereins nichts zu wünschen übrigließ. Zunächst wurden einige Freundschaftsspiele gegen benachbarte Mannschaften, wie Zemmer und Speicher, ausgetragen. Bereits im Jahre 1947 trug Welschbillig ein Freundschaftsspiel in Remagen gegen die dortige Fußballmannschaft aus. Dieses Spiel war auf Betreiben von Gustav Neyses, der hier beim Zoll tätig war, und seinem Bruder Erich, Spieler in Welschbillig, zustande gekommen. Die Verbandsspiele wurden 1946 wieder aufgenommen. Der SV Welschbillig stellte zu dieser 1.Spielrunde nach dem Krieg bereits wieder eine Mannschaft und spielte in der Kreisklasse Trier mit Schweich, Mehring, Longuich, Föhren und Pölich. Das erste Punktspiel gegen Mehring ging zwar mit 4:3 verloren, doch am Ende erreichte man den 3. Tabellenplatz. Dieser Platz reichte, um die Aufstiegsspiele für die Bezirksklasse mitzumachen. Die Spiele wurden im Stadion in Trier ausgetragen und endeten mit Niederlagen gegen Ruwer (6:1) und Föhren (4:1), so dass man sich mit einem Startplatz in der 1. Kreisklasse begnügen musste. In dieser Zeit fuhr man zu den Auswärtsspielen mit einem Lastwagen mit Holzvergaser. Um den Wagen fahrbereit zu halten, musste jeder Spieler trockenes Holz mitbringen, das auf die Größe 10x10 cm zurechtgeschnitten war. Nur so war ein Transport möglich. Überhaupt ist diese Nachkriegszeit mit all ihrer Begeisterung und Improvisation für uns heute kaum nachzuvollziehen. Sport - vor allem Fußball - bedeutete für die Menschen damals ein Stück wieder gewonnene Freiheit. Laut Zeitungsberichten waren bei Fußballturnieren 1947 z.B. in Schleidweiler 1800 Zuschauer und in Rodt sogar 2000 Zuschauer und man schrieb von „echten Volksfest“. Die Zeit kurz nach dem Krieg war noch in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Rund 200 Zuschauer folgten regelmäßig dem Geschehen auf dem Spielfeld und dienten somit für die einzigen regelmäßigen Einnahmen des Vereins.

Im Herbst 1947 übernahm Nikolaus Dahm (Vereinsmitglied seit 1923) das Amt des 1. Vorsitzenden von Anton Huberty. Bedingt durch die Restriktionen wurden die Saisonspiele in den Jahren 1947/48 unter recht schwierigen Bedingungen durchgeführt. Fehlende Fahrgenehmigungen

erlaubten keinen vernünftigen Spielbetrieb. So konnte Ralingen z. B. wegen Fahrproblemen mehrmals nicht antreten und musste aus der 1.Kreisklasse ausscheiden. Welschbillig belegte in der Abschlusstabelle einen Mittelfeldplatz.

Von Nikolaus Dahm wechselte das Amt des 1. Vorsitzenden 1948 an Johann Schneider. In der Kasse war zu dieser Zeit der Währungsreform absoluter Tiefstand. Etwa 700,-DM minus in der Vereinskasse belasteten den Verein. Der Verein führte ein groß angelegtes Pokalturnier mit Tanz am Abend und einer Tombola durch und so wurde aus dem Defizit ein gleich hohes Guthaben.

In der Saison 1948/49 hatten die Welschbilliger nicht allzu viel zu bestellen und es blieb am Ende nur der drittletzte Tabellenplatz. Dafür sorgte man auf einem anderen Gebiet für Schlagzeilen. Am 15.Mai 1949 fand in Welschbillig das letzte Meisterschaftsspiel gegen Fell statt. Hier kam es zu Tumulten und Zuschauer stürmten den Platz, worauf der Schiedsrichter das Spiel abbrach. Der SV Welschbillig wurde aufgrund der Vorkommnisse mit einer Strafe von 200,-DM belegt. Zahlungsunfähig und auch nicht zahlungswillig zog daraufhin der damalige Vorstand mit seinem 1.Vorsitzenden Peter Feltes die 1. Mannschaft zurück. Hierdurch konnte der Verein aber seinen Zahlungsverpflichtungen nicht entgehen, und so kam es zu einer Gehaltspfändung beim 1. Vorsitzenden. Um die Schulden dann endgültig zu beseitigen, wurden zwei der besten Spieler nach Kordel verkauft. Aufgrund dieser Vorfälle ruhte der Spielbetrieb in den Spieljahren 1949/50 und 1951/52.

Die 50er Jahre

Zum Start der 50er Jahre nahm die Fußballmannschaft des SV Welschbillig in der Saison 1950/51 nicht am Meisterschaftsspielbetrieb teil. Gelegentlich wurden in dieser Zeit Freundschaftsspiele, so genannte „Privatspiele“, absolviert. Erst nach zwei Jahren Unterbrechung, nahm eine Mannschaft in der Saison 1951/52 wieder am Spielbetrieb teil. Aufgrund des Neustarts erfolgte dieser in der tiefsten Klasse, der „2. Kreisklasse Sauer“. In dieser Zeit übernahm Johann Kramp die Führung

des Vereins, legte sie aber bald wieder in die Hände von Peter Feltes zurück, während er als 2. Vorsitzender die Geschicke des Vereins weiter mitbestimmte. Die Saison 1950/51 endete bedingt durch fehlende Spielpraxis auf einem Mittelfeldplatz.

1952/53 wurde vom Fußballverband eine Neueinteilung der Spielklassen vorgenommen. Es wurde folglich in A-, B- und C-Klassen gespielt. Welschbillig wurde in die C-Klasse eingestuft, schaffte in dieser Saison den 2. Tabellenplatz und durfte in die B-Klasse aufsteigen.

Die Spieljahre 1953/54 und 1954/55 verliefen für die Mannschaft weniger erfolgreich und führten schließlich in der Saison 1954/55 zum Abstieg in die C-Klasse. Durch die in den 50er Jahren begonnene Jugendarbeit war jedoch ein langsamer Erfolg erkennbar, sodass ein Aufwärtstrend im Seniorenbereich erkennbar war. 1955/56 gab es in unserem Kreis folgende Klasseneinteilung: 2 A-, 3 B- und 3 C-Klassen. Welschbillig gewann in der C-Klasse vor Ralingen die Meisterschaft und konnte auch die Kreismeisterschaft gegen die beiden anderen Staffelsieger Farschweiler und Mandern gewinnen. Im gleichen Jahr stand der SV Welschbillig auch im Kreispokalendspiel, das mit 4:5 gegen Ralingen verloren wurde. Die Enttäuschung über diese unerwartete Niederlage war groß.

Aufgrund des Kreismeistertitels wurde Welschbillig empfohlen, als Vertreter des Kreises Trier-Saarburg an einem Pokalturnier in Schouweiler/Luxemburg teilzunehmen. Mannschaften aus Belgien, Frankreich und Luxemburg nahmen an diesem Pokal „Champy Hirtz“ teil. Als die Mannschaft die Größe des Pokals gesehen hatte, war der Siegeswille und auch das Können vorhanden. Nach zwei Spieltagen konnte man voller Stolz den Pokal mit nach Hause nehmen. Ein weiterer noch wertvollerer Gewinn bei diesem Turnier waren die Verbindungen und Freundschaften mit ausländischen Vereinen. Man fuhr zu Turnieren nach Habay (Belgien), Cons la Grandville (Frankreich) und Perlè (Luxemburg). Bei diesen Turnieren erreichte man den 1. Platz mit Ausnahme beim Turnier in Habay, das sich mit Spielern von Arlon

verstärkt hatte und nicht zu schlagen war. So erwies sich dieses Jahr als das bis dato erfolgreichste Jahr in der Welschbilliger Sportgeschichte.

Das Jahr 1956 war auch aus einem anderen Grund ein wichtiges Jahr für den Sportverein.

In diesem Jahr wurde durch den Sportverein der Sportplatz „Auf der Tonn“ erneuert. Am Fronleichnamstag begannen die Amerikaner vom Flugplatz Bitburg mit Planierungsarbeiten am Sportplatz. Drei Raupen und 5 Dreiachser beseitigten ein Gefälle von über 2 Metern. 5 Tage lang wurden über 400 Meter Sand aus Kordel pausenlos auf den Platz gefahren, so dass er im Spätsommer wieder bespielbar war. Die Einsegnung des Platzes erfolgte durch den damaligen Pfarrer Ludes am 03./04. August 1957. Im Rahmen der Einweihung wurde das 1. Internationale Turnier auf dem neuen Sportplatz veranstaltet. Mit einem großen Festzug durch das Dorf, angeführt vom Musikverein, zogen Mannschaften und Spieler zum Sportplatz. Das Turnier mit Mannschaften aus Habay, Perlè und einer Mannschaft vom Flughafen Bitburg, wurde von der einheimischen Mannschaft gewonnen.

Überhaupt war der Verein in dieser Zeit ungemein regsam. Es wurden viele Veranstaltungen durchgeführt. Hier seien das Erntedankfest, der Rosenball, die vielen Theateraufführungen und die Weihnachtsfeier für die Kinder der Vereinsangehörigen genannt.

Aber Kaum war der Platz fertig, so diente er schon schnell als öffentlicher Dreschplatz. Spreu, Wagenspuren, Kuhmist und dergleichen mussten von den nicht gerade erfreuten Spielern Sonntag für Sonntag weggeräumt werden. Der Verein war aus diesem Grund zum Teil gezwungen Heimspiele auf auswärtige Plätze zu verlegen, weil man von Amtswegen nicht bereit war, dem Verein an Sonntagen den Platz zu räumen. Erst als sich der Vorstand beim Ministerium beschwerte, erfolgte durch Anordnung der Bezirksregierung Trier die Freigabe des Platzes.

Aufgrund des stetigen Personalzuwachses konnte die Fußballabteilung in der Saison 1957/58 erstmals eine Reservemannschaft melden, die

zunächst einen vorderen Tabellenplatz erreichte. Nach drei Spieljahren musste diese Mannschaft wegen des Mangels an Spielern abgemeldet werden. Die 1. Mannschaft war in dieser Saison weniger erfolgreich und beendete die Saison auf einem Platz im unteren Tabellendrittel.

Die Fußballabteilung konnte in den Spielzeiten 1956/57 und 1957/58 den sportlichen Höhenflug nicht fortsetzen und belegte dennoch gute Plätze im Mittelfeld der Tabelle.

In der Saison 1958/59 wurde erstmals mit Edmund Zimmer ein Trainer für die 1. Mannschaft berufen. Mit etwas Training konnte auch prompt sportlicher Erfolg wahrgenommen werden. In dieser Saison wurde der 2. Tabellenplatz erreicht. Die Spielzeit 1959/60 beendete die Mannschaft auf dem 3. Tabellenplatz. Das Staffelpokalendspiel in diesem Jahr konnte gegen Kordel mit 5:2 gewonnen werden. Das Kreispokalendspiel gegen den SV Ruwer wurde hingegen mit 0:4 verloren.

Im Jahr 1957 hat der Sportverein für Schlagzeilen auf einem anderen Gebiet gesorgt. Aufgrund des Vorhabens einen Heimatfilm über die Ortsgemeinde zu erstellen, hat dies innerhalb der Dorfbevölkerung großes Aufsehen erregt. Der Film beunruhigte zunächst das ganze Dorf. Man sprach von Spionage für den Osten und erschwerte dem Sportverein den Videodreh durchzuführen. Erst als sich die Vereinsleitung nochmals über die Ungefährlichkeit des Heimatfilms erkundigt hatte, konnten am Donatustag 1957 die Dreharbeiten beginnen. Am 11. und 12. Februar 1958 wurde der Film erstmals vorgeführt. Mittlerweile wurde dieser Film von Herrn Ney digitalisiert, von P. Feltes und W. Olk vertont und konnte im Nachgang als DVD erworben werden. Zur heutigen Zeit ist dies für die Geschichte des SV Welschbillig, als auch für das Dorfleben in Welschbillig, eine wertvolle Zeitdokumentation geworden.

Die 60er Jahre

In der Spielzeit 1960/61 setzte sich der sportliche Aufschwung fort und es gelang der langersehnte Aufstieg in die aus zwei Staffeln bestehende A-Klasse.

Das letzte und entscheidende Spiel dieser Saison trug Welschbillig gegen Langsur aus. Dazu war im Trierischen Volksfreund unter der Überschrift „Welschbillig hat es geschafft“ folgendes zu lesen:

„Im letzten Punktespiel der B-Klasse Sauer/Mosel erreichte Welschbillig gestern gegen Langsur mit einem klaren 4:0 den Aufstieg zur A-Klasse. Die Platzherren lieferten vor 500 Zuschauern eine schnelle Partie. Sie erreichten in der 3.Minute die 1:0 Führung (Elfmeter) durch Mittelstürmer Schwarz. Linksaußen Hösen erhöhte in der 40.Minute auf 2:0. Obwohl Langsur in der 2.Hälfte stärker aufkam, konnte es den 3.Gegentreffer durch den Halbrechten der Platzherren in der 70.Minute nicht vermeiden. Mit dem 4.Treffer in der 88.Minute entschied Mittelstürmer Schwarz das Spiel endgültig.“

Am 4.Juni 1961 kämpften die Mannschaften aus Gilzem, Ralingen und Welschbillig zum ersten Mal um den Wanderpokal des Amtes Welschbillig. Gespielt wurde hierfür in Welschbillig auf der Tonn. Der vom damaligen Amtsbürgermeister gestiftete Wanderpokal wurde beim Ersten Turnier durch die heimische Mannschaft aus Welschbillig gewonnen.

Auch in den beiden folgenden Jahren konnte dieser Pokal zunächst 1962 in Gilzem und im Jahr 1963 in Godendorf erneut gewonnen werden, sodass der Pokal zum Eigentum des Sportvereins wurde.

In der Saison 1961/62 übernahm Hans Göd, der bisher als Jugendtrainer im Verein tätig war, das Amt des Trainers der 1. Mannschaft. Er war auch der erste Inhaber eines Trainerscheins beim SV Welschbillig, welcher zu diesem Zeitpunkt 89 Mitglieder im Sportbund Rheinland meldete.

Die A-Klasse in den Spielzeiten 1961/62 und 1962/63 erwies sich jedoch als sehr schwierig für die Mannschaft und wurde jeweils im unteren Tabellendrittel beendet.

Diese Tatsache wirkte sich auch auf die Vorstandsarbeit aus. Am 14. Mai 1963 trat der Vorsitzende Peter Feltes zurück, übernahm jedoch bei der Neuwahl am 9. Juni wieder das Amt als 1. Vorsitzender. Hans Göd kündigte seine Trainertätigkeit zum 31.7.1963.

Durch die Neueinteilung zu Beginn der Saison 1963/64 war Welschbillig, bedingt durch das schlechte Abschneiden in der Vorsaison, in die 1. Kreisklasse eingeteilt worden. Wie sich später feststellen ließ, erwies sich auch diese Klasse als zu stark für die Mannschaft. Am Ende der Saison stieg die Mannschaft als Vorletzter in die 2. Kreisklasse ab. Die sportliche Talfahrt konnte somit nicht aufgehalten werden.

Peter Feltes legte nach 15 Jahren endgültig sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. Er hatte in dieser langen Zeit wie kein anderer zum Verein gestanden. Ihm hat der Verein sicherlich viel zu verdanken.

Es erwies sich als sehr schwierig, einen Nachfolger für das Amt des 1. Vorsitzenden zu finden. Erst auf intensives Betreiben von Alois Theisen, Georg Thieltges und Hans Göd gelang es einen neuen Vorstand zu wählen. Franz Müller wurde zum 1. Vorsitzenden und Georg Thieltges zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Hans Göd übernahm bis zu seinem Umzug 1965 als Spielobmann die Geschicke der Senioren. Nachfolger als Mannschaftsbetreuer der 1. Mannschaft war bis 1971 Albert Schneider.

Der Spielbetrieb verlief in den Jahren 1964/65 und 1965/66 weniger erfolgreich. Dafür konnten die Arbeiten am Sportplatz, die noch von Peter Feltes in Gang gebracht worden waren, fertig gestellt werden.

Auf Vermittlung von Franz Müller wurden damals kostenlos die Gräben für die Installation der ersten Trainingsbeleuchtung auf unserem Sportplatzgelände gezogen. Kurze Zeit später konnten zum ersten Mal die vier neuinstallierten Lampen der Trainingsbeleuchtung eingeschaltet werden. Die Anlage war bis zum Neubau des Sportplatzes in Betrieb.

Im Jahr 1966 schied Franz Müller aus dem Vorstand aus. Eine zwischenzeitlich angedachte Auflösung des Vereins konnte durch die Übernahme des neuen Vorsitzenden Johann Abts verhindert werden.

Die Spielzeit 1966/67 sollte wohl zu einer der tragischsten Spielzeit der Vereinsgeschichte werden. Im Laufe der Saison stand man an der Tabellenspitze, musste aber als Tabellenvierter in die tiefste, die 3. Kreisklasse, absteigen. Die Mannschaft spielte außer Konkurrenz. Der Grund hierfür war das Fehlen eines aktiven Schiedsrichters. Laut Reglement des Fußballverbandes war jeder Verein verpflichtet mindestens einen Schiedsrichter für den laufenden Spielbetrieb zu stellen.

In der Saison 1967/68 konnte sich die Mannschaft bis auf den 2.Tabellenplatz vorarbeiten, jedoch bestand eine Punktgleichheit mit Zewen II. Da dieser Platz zum Aufstieg in die 2.Kreisklasse berechnete, kam es zu einem Entscheidungsspiel in Schweich. Das Aufstiegsspiel wurde durch die Mannschaft des SV Welschbillig mit 3:0 zu gewonnen. Der Erfolg des Aufstiegs in die 2. Kreisklasse auf war jedoch nur von kurzer Dauer.

Die Saison 1968/69 wurde als Tabellenletzter beendet, sodass ein erneuter Abstieg in die 3.Kreisklasse erfolgte.

Zu dieser Zeit genügte der Sportplatz, unbeachtet von den fehlenden Umkleidemöglichkeiten, in keinsten Weise mehr den Anforderungen eines gesunden Sportvereins.

Nach dem Sport wurde sich in einem Bottich gewaschen, der meist im Hof des Vereinslokals aufgestellt war. Die Alternative bei kaltem Wetter war eine „Katzenwäsche“ im Waschbecken der Toilette.

Um hier etwas Abhilfe zu schaffen, setzte sich der damalige Vorsitzende Abts für die Verbesserung des Platzes ein. Allerdings musste bedauerlich festgestellt werden, dass der Wert des Sportvereins noch nicht allen bewusst war und somit auch die Hilfe seitens der Gemeinde noch recht zurückhaltend war.

Mit viel Mühe gelang jedoch, den Platz mit etwas Lava abzudecken und einzuwalzen. Die Frage nach guten Umkleidemöglichkeiten konnte nicht geklärt werden.

1969 wechselte die Vereinsführung in die Hände von Peter Roth und dem 2. Vorsitzenden Hermann Bast. Um die Fußballer zu neuen Erfolgen führen zu können, wurde erstmals ein Spielertrainer verpflichtet. Aufgrund einer geringen Trainingsbeteiligung beendete der verpflichtete Spielertrainer wieder sehr schnell seine Arbeit.

Die Anzahl an aktiven Spielern war sehr knapp, sodass zwischenzeitlich über eine Spielgemeinschaft mit Gilzem nachgedacht wurde. Diese Gedanken wurden jedoch zeitnah verworfen.

Die 70er Jahre

Die 70er Jahre begannen mit einer frohen Kunde. Der Gemeinderat fasste am 03.06.1970 den Beschluss einen neuen Sportplatz zu bauen. Mitte des Jahres 1971 wurde mit dem Bau des Sportplatzes begonnen, der folglich im Spätherbst eingeweiht werden konnte. Die Gesamtkosten beliefen sich auf etwa 180.000,- DM. Zusätzlich kamen die Kosten der neu errichteten Flutlichtanlage, die vom Sportverein in Eigenleistung erstellt wurde.

Am 05.12.1971 wurde das erste Spiel auf dem neuen Sportplatz ausgetragen.

Die Seniorenfußballer, mit ihrem neuen Betreuer Hermann Bast, freuten sich endlich ihre Heimspiele auf dem neuen Sportplatz auszutragen. Während des Platzbaus wurden die Heimspiele auf dem benachbarten Sportplatz in Idesheim ausgetragen.

In der ersten Saison auf dem neuen Geläuf (1970/71) wurde ein guter Mittelfeldplatz erreicht. In der gleichen Saison musste die Reservemannschaft wegen mehrmaligen Nichtantretens vom Spielbetrieb der laufenden Saison ausgeschlossen.

Der Sportverein konnte unter dem, im Jahr 1971 neu gewählten 1. Vorsitzenden Kurt Lellinger - Schulleiter an der hiesigen Schule - und dem 2. Vorsitzenden Peter Feltes sein sportliches Angebot erweitern.

Das Jahr 1971 war auch das Gründungsjahr der „AH-Mannschaft“ in der Fußballabteilung. Die „AH-Mannschaft“ trat bereits 1968 in Idesheim und 1970 auf einem Pokalturnier in Ralingen an, nahm jedoch erst in der Saison 1971/1972 den regulären Spielbetrieb auf.

Der 1971 erstmals ausgespielte Raiffeisenpokal wurde in den Jahren 1971 in Dahlem, 1972 in Idesheim und endgültig beim Turnier 1973 in Welschbillig von unserer Mannschaft gewonnen. Der 1971 letztmalig ausgespielte „Pokal des Amtes Welschbillig“ wurde durch die Mannschaft aus Godendorf gewonnen.

Das 50-jährige Stiftungsfest des Vereins wurde erst an Pfingsten 1972 gefeiert. Der Grund für die verspätete Feier war, dass man auf die Fertigstellung des Sportplatzes wartete.

Bei dieser Feier zeigte sich, dass der Sportverein bei den Welschbilliger Bürgerinnen und Bürgern einen neuen Stellenwert gewonnen hatte. Der damalige Bürgermeister Karl Buschmann zeigte sich in seiner Festansprache überzeugt und sagte wörtlich „ (...) dass die hier investierten Gelder bestverzinslich angelegt sind, da sie ja der Erhaltung der Gesundheit der Jugend von Welschbillig und Umgebung dienen“.

In der Saison 1972/73 übernahm Heinz Eckes das Traineramt in Welschbillig, nachdem er bereits seit 1971 auf Betreiben von Alois Theisen und Georg Thieltges als A-Jugendtrainer im Verein tätig gewesen war. In dieser Spielzeit gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Newel um die Meisterschaft. Am Ende blieb nur der 2. Tabellenplatz und der damit verbundene Verbleib in der 3. Kreisklasse.

Auch in der Saison 1973/74 konnte die Meisterschaft nicht gewonnen werden. Hier reichte der 2. Platz hinter Langsur zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen. Von sieben Mannschaften hatte eine die Chance in die II. Kreisklasse aufzusteigen.

Das erste Spiel konnte in Farschweiler nach hartem Kampf mit 2:1 gewonnen werden. Im weiteren Verlauf traf man in Trier-West auf die Mannschaft von Schweich II und gewann sicher mit 3:1. Im entscheidenden dritten Spiel auf der Sportanlage Trier-Feyen gegen Reinsfeld/Höfchen gewann die Mannschaft überraschend hoch mit 7:1 Toren und schaffte den ersehnten Aufstieg in die 2. Kreisklasse.

Die Saison 1974/75 sollte eine der erfolgreichsten Saisons der Vereinsgeschichte werden. Als Klassenneuling konnte man auf Anhieb Meister in der 2. Kreisklasse werden. Dieser Erfolg wurde durch die gute Aufbauarbeit von Spielertrainer Heinz Eckes möglich. Er wurde von den Mannschaftsbetreuern Hermann Bast und Alois Theisen unterstützt. Diese Meisterschaft konnte durch den Gewinn der Kreismeisterschaft gegen Heidenburg (1:0) und abschließend mit einem sensationellen 7:0 Sieg gegen Wiltingen abgerundet werden.

In dieser Zeit wirkten folgende Spieler in der Mannschaft mit: Hermann-Josef Lichter, Lothar Conrad, Klaus Franzen, Michael Koch, Heinz Eckes, Peter Jubelius, Werner Hubert, Peter Neumann, Alfred Müller, Gaston Markgraf, Hans-Georg Thieltges, Werner Müller, Karl-Heinz Meyer, Edmund Theisen, Betreuer Bast Hermann, Theisen Alois.

Auf der Jahreshauptversammlung am 12. April 1975 endete die Ära Kurt Lellinger als Vorsitzender des SV Welschbillig aus beruflichen Gründen.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Günter Lieser gewählt. Ihm zur Seite stand Josef Heck als 2. Vorsitzender.

Bereits am 10. Januar 1976 wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die durch den Rücktritt verschiedener Vorstandsmitglieder notwendig geworden war, ein neuer Vorstand gewählt. Werner Hubert als 1. Vorsitzender und Walter Schindler als 2. Vorsitzender übernahmen die Vereinsführung.

Die Fußballer hatten sich für diese Saison viel vorgenommen. Als neuer Spielertrainer wurde Theo Nieder verpflichtet. Nach wenigen Wochen

legte dieser jedoch sein Amt wieder nieder, sodass Heinz Eckes das Training wieder übernahm.

Durch Spielerwechsel zu anderen Vereinen, berufliche Veränderungen oder auch die Beendigung der Fußballlaufbahn entstand eine immer größer werdende Lücke in der Mannschaft. Aufgrund des fehlenden eigenen Nachwuchses wurde erstmalig versucht, die entstandenen Lücken mit auswärtigen Spielern zu füllen.

Nach gelungenem Start in der neuen Umgebung zeigte die Mannschaft Nerven. Man kam als Vorletzter in die Relegationsrunde, die nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Der Abstieg in die 2. Kreisklasse folgte. Nach diesem Abstieg beendete Heinz Eckes endgültig seine Trainer- und Spielertätigkeit beim SV Welschbillig.

Zu Beginn der neuen Saison (1976/77) wurde Franz Etscheid als Trainer verpflichtet. Bedingt durch das geringe Interesse der Spieler war es kaum möglich eine bessere Platzierung zu erlangen. Erneut wurde der vorletzte Platz erreicht.

In dieser Saison konnte nur durch die Unterstützung von AH-Spielern eine komplette Mannschaft aufgeboten werden. Insgesamt wurden in dieser Saison mehr als 25 Spieler in der 1. Mannschaft eingesetzt. Durch den Sieg in einem Entscheidungsspiel gegen Post Trier II konnte der Abstieg gerade noch verhindert werden.

Im Fußball verliefen die nächsten Spielzeiten eher mittelprächtigt. In der Saison 1977/78 ging der Verein erneut auf Trainersuche. Zunächst war ein Bekannter des 2. Vorsitzenden Walter Schindler vorgesehen, doch dieser konnte wegen einer Verletzung nicht als Spielertrainer verpflichtet werden. Bei der weiteren Suche wurde man auf Wolfgang Kruse aufmerksam und verpflichtete diesen als Trainer. Die Standzeit des neuen Trainers hielt nicht lange, sodass sich die Mannschaft durch die Saison plagen musste. Am Ende der Saison landete die Mannschaft in der unteren Tabellenhälfte und konnte den Abstieg verhindern.

Mit Beginn der Spielzeit 1978/79 wurde durch den Verband eine Neueinteilung der Spielklassen vorgenommen. Es wurden D-C-B-Ligen gebildet. Über diesen drei Ligen befand sich die A-Klasse. Bedingt durch die vorherigen sportlichen Ergebnisse wurde der Sportverein Welschbillig in die C-Klasse eingestuft.

Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen wurde erstmals im Jahre 1978 beim SV Welschbillig eine Fußballabteilung gewählt. Als erster Abteilungsleiter wurde Alois Theisen gewählt, welcher sein Amt bis zu seinem Tode im Jahre 1980 innehatte.

Unter der Leitung von Alois Theisen als Abteilungsleiter Fußball wurde ein Verjüngungsprozess im Seniorenbereich eingeleitet. So konnte man in dieser und der folgenden Saison jeweils gute Mittelfeldplätze belegen. Als Spielertrainer agierte hierbei Willi Steil.

Mit Beginn der Spielzeit 1978/79 nahm nach zweijähriger Unterbrechung wieder eine 2. Seniorenmannschaft an Punktspielen teil. 1978 wurde erstmals der von Alois Theisen gestiftete „Burgwanderpokal“ ausgespielt. Er wurde in diesem Jahre von der Mannschaft aus Rodt gewonnen.

Die 80er Jahre

Im Jahr 1981 veränderte sich etwas am Sportplatz. Mit dem Bau des Clubhauses am Sportplatz wurde mit Sicherheit ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte gesetzt. Es entstand ein Clubhaus, welches zur damaligen Zeit nicht üblich war und deshalb viele Sportvereine neidisch nach Welschbillig schauten. Der Bau dieses Clubhauses forderte von den Sportlern viel Engagement, da nahezu alle Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt wurden.

Durch einen Zuschuss von 30.000 DM für die Toilettenanlage, unterstützte die Gemeinde dieses Bauvorhaben. Die Restkosten wurden vom Verein selbst getragen. Das Ganze konnte nur durch sparsames Wirtschaften vollendet und auch bezahlt werden. Am 08.03.1983 wurde die Konzession zum Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft erteilt.

Dies war durch die Intervention der Verbandsgemeinde notwendig geworden, da diese einen Getränkeverkauf am Sportplatz untersagt hatte. Seither betreibt der Sportverein in eigener Regie einen Wirtschaftsbetrieb.

Im Jahr 1984 wurde zusätzlich noch eine Garage für 7000 DM am Sportplatz errichtet. 1987 wurde der Tennenplatz komplett erneuert und mit einer Bewässerungsanlage ausgestattet. So verfügte man nun über einen der besten Hartplätze in der Region. Möglich wurden diese Investitionen des Vereins, da man neben dem normalen Spielbetrieb noch zahlreiche sportliche und gesellige Veranstaltungen durchführte.

Einen besonderen Stellenwert nahm das Hobbyturnier ein, das seit 1978 als Fußballturnier durchgeführt wurde. Es entwickelte sich mehr und mehr zu einem Spielfest, in dessen Mittelpunkt immer noch der Fußball für Hobbyspieler stand. Ende der 80er Jahre fand in den Abendstunden des Hobbyturniers ein Bierfassrollen statt. Gerollt wurde zunächst in der Burgstraße, später dann auf dem Festplatz am Sportplatz. Zahlreiche Hobby- und Freizeitmannschaften nahmen an diesen Turnieren teil. So wurden die Freizeitmannschaften FZM Keule 1976, die FZM Träg 1978, die FZM Poatenwies im Jahr 1981 und die FZM Cosmos Brühl im Jahr 1983 gegründet.

Es wurden folglich mehrtägige Festveranstaltungen an den Pfingsttagen 1975, 1976, 1977, 1978, 1981, 1986 mit namhaften Künstlern durchgeführt.

Das Programm beinhaltete neben einem Fußballrahmenprogramm - mit dem „Burg-Wander- Pokalturnier“ als Höhepunkt - ein attraktives Showprogramm mit dem Highlight der „großen Frisuren - und Modenschau“ von Salon Barz und Mode Simpatia. Weitere Zeltveranstaltungen wurden mit dem Karnevalsverein in der Karnevalszeit 1980-81- 82 und 83 durchgeführt.

Mehr als 50 Vereinsmitglieder waren in diesen Jahren aktiv in der Vereinsarbeit tätig, sei es im Vorstand, in den Abteilungsleitungen, als

Trainer, Übungsleiter oder als Betreuer. Nicht zu vergessen unsere Schiedsrichter, ohne die das sportliche Angebot nicht zu realisieren war.

Im fußballerischen Bereich begannen die 80er Jahre recht durchwachsen. Hermann Bast war als Abteilungsleiter für die Geschicke der Fußballabteilung verantwortlich und mit Heinz Baier übernahm ein erfolgreicher A-Junioren-Trainer in der Saison 1980/81 das Traineramt. Er verjüngte die Mannschaft und baute auf die Spieler der erfolgreichen A-Jugend. So konnte man mit 18:0 gegen Polizei Trier den wohl höchsten Sieg in der bisherigen Vereinsgeschichte erzielen. Am Ende der Saison reichte es aber nur zu einem 6. Tabellenplatz.

In der folgenden Saison beendete Heinz Baier nach einigen Niederlagen seine Trainertätigkeit und Bertram Riedl übernahm das Amt bis zum Saisonende. Die Saison 1981/1982 wurde mit dem 3. Platz beendet.

Zur Saison 1982/83 kehrte nach 7 Jahren beim FC Bitburg Hans-Georg Thieltges zum SV Welschbillig zurück. Er übernahm zu Beginn der Saison als Spielertrainer die Verantwortung für die Mannschaft. Mit der Verpflichtung von Hans-Georg Thieltges stieg die Erwartungshaltung und man hoffte auf Glanzzeiten beim SVW.

Zunächst mussten sich die Spieler an die höhere Trainingsintensität gewöhnen. Trotz der intensiven Trainingsarbeit blieb die Mannschaft hinter den Erwartungen und landete auf dem enttäuschenden 9. Tabellenplatz.

Doch im Kreispokal zeigte die Mannschaft ihr ganzes Können. Mit Siegen gegen den Kreismeister Wasserliesch, gegen Thomm und Hermeskeil kam man ins Endspiel und behielt gegen den D-Liga –Vertreter Trier-Irsch II nach einem 1:1 im Elfmeterschiessen mit 5:4 die Oberhand. Erstmals im Laufe der Vereinsgeschichte konnte im Jahr 1983 der Kreispokal der C-Liga gewonnen werden.

Die nachfolgende Saison 1983/84 begann mit einem Paukenschlag. Im Rheinland-Pokal konnte man den Bezirksligisten SV Ehrang mit 4:1 besiegen. In der 2. Pokalrunde war der Landesligist SV Ruwer zu Gast.

Nach einem spannenden Spiel (Spielstand 3:3 n.V.) kam es zum Elfmeterschießen. Hier musste man sich mit 3:4 geschlagen geben und schied aus dem Pokal-Wettbewerb aus.

In dieser Saison übernahm Gerhard Kozik das Amt des Betreuers der 1. Mannschaft und löste nach mehr als 10 Jahren Hermann Bast ab, der sich ab diesem Zeitpunkt noch intensiver der Abteilungsleitung widmen konnte.

Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Mannschaft des SV Kenn, konnte man mit einer Serie von 18 Spielen ohne Niederlage ein Entscheidungsspiel erzwingen. Das Entscheidungsspiel auf neutralem Platz war notwendig geworden, da man aufgrund eines Protestes gegen eine Spielwertung einen Punkt am „grünen Tisch“ zugesprochen bekam.

Das Entscheidungsspiel fand am 16. Juni auf dem neutralen Platz in Pfalzel statt. Hier setzte sich der SVW mit 1:0 durch. Das Tor zum Aufstieg in die B-Klasse schoss Edgar Berg in der 72. Minute. Mit den nachfolgenden Siegen gegen Irsch/Saar (5:1) und Hermeskeil (3:0) konnte man zusätzlich den Titel „Kreismeister“ für sich erlangen. Gegen die „Startruppe“ von Hermeskeil erzielten Werner Müller, Helmut Schwarz und Michael Hermann die Tore.

Doch damit nicht genug. Im laufenden Kreispokal erreichte man das Pokalfinale und trat gegen die Mannschaft des SV Greimerath an. Hier konnte sich der SVW mit 7:0 durchsetzen und somit den Gewinn des Kreispokals verteidigen. Erwähnenswert bleibt, dass alle Tore des 7:0 Erfolgs durch den Mittelstürmer Werner Müller erzielt wurden. Er konnte in dieser Saison insgesamt über 40 Pflichtspieltore erzielen.

Die Mannschaft konnte im Laufe der Saison eine Serie von 27. Pflichtspielen ohne Niederlage aufweisen. Mit der Meisterschaft, der Kreismeisterschaft, dem Kreispokal und dem endgültigen Gewinn des Burg- Pokals - gestiftet von Metzgerei Theisen - wurde das erfolgreichste Fußballjahr der Vereinsgeschichte gefeiert.

Spieler der Mannschaft waren hierbei u.a. Spielertrainer Hans-Georg Thieltges, Werner Müller, Dietmar Klein, Joachim Mons, Helmut Dannehl, Michael Hubert, Jürgen Roth, Edgar Berg, Helmut Schwarz, Günter Weides, Herbert Roth, Klaus-Hermann Dahm, Klaus Franzen, Norbert Roth, Alois Valentin, Michael Hermann, Bernhard Jubelius. Betreuer Gerhard Kozik und Masseur Theo Olk rundeten das Team ab.

Die erste Saison in der B-Klasse 1984/85 endete nach zwei notwendig gewordenen Entscheidungsspielen gegen Freudenburg mit dem 2. Tabellenplatz. Aufgrund einer ungünstigen Abstiegsentwicklung in den oberen Spielklassen reichte der 2. Tabellenplatz nicht zum Aufstieg in die A-Klasse. Jedoch zeigte sich die Mannschaft nicht enttäuscht und konnte einen Achtungserfolg im Kreispokal erlangen. Im Endspiel gegen die Mannschaft aus Hermeskeil gewann man durch ein Tor von Stefan Anhäuser mit 1:0 und konnte erstmals den Kreispokal der A/B-Ligen gewinnen.

Die Saison 1985/86 wurde auf einem für viele enttäuschenden 4. Platz beendet. Für das dritte Jahr in der B-Klasse in der Saison 1985/86 hatte sich unsere Mannschaft viel vorgenommen und zählte neben SV Olewig und dem SV Kordel als Meisterschaftsfavorit. Mit zwei Punkten Vorsprung auf Olewig feierte man die Meisterschaft und schaffte den Aufstieg in die A-Klasse. Zur Aufstiegsmannschaft gehörten u.a. Spielertrainer Thieltges Hans-Georg, Müller Achim, Valentin Alois, Müller Werner, Schwarz Helmut, Berg Edgar, Knippertz Michael, Roth Herbert, Dahm Klaus-Hermann, Mons Joachim, Lichter Michael, Roth Jürgen, Anhäuser Stefan. Masseur Theo Olk und Betreuer Gerhard Kozik rundeten das Team ab.

Zusätzlich trumpfte der SVW in der Saison 1985/86 zusätzlich im Rheinlandpokal auf. Nach den Siegen gegen den SV Langsur (3:0) und den Bezirksligist SG Sauertal (1:0), traf man in der 3. Runde des Rheinlandpokals auf den Landesligisten SG Großkampen. Dort gewann der SVW mit 2:0 durch die Tore von H. Schwarz und E. Berg. Die Überraschung war perfekt. Auch der nächste Landesligist VfL Trier konnte

mit 1:0 geschlagen werden (Tor: J. Roth). Der nachfolgende, fünfte Streich war der Sensationssieg in Bremm/Aldegund als man durch ein Tor von Hans-Georg Thieltges mit 1:0 gewann. Beim Husarenstreich in Bremm (Zwischenrunde) sorgten etwa 200 mitgereiste Welschbilliger Anhänger unter den 350 Zuschauern für ein regelrechtes Heimspiel. Somit stand man in der Runde der 16 besten Mannschaften des Rheinlandpokals. Eine Leistung, die bis dahin noch kein Kreisligist geschafft hatte.

Zum fünften Spiel im Rheinland-Pokal gegen den SV Prüm war folgender Bericht im Trierischen Volksfreund zu finden:

„Pech für den SV Welschbillig, den Tabellenführer der B-Liga-Trier/Saar: In einem Spiel der 5. Rheinlandpokalrunde unterlag die Mannschaft dem vier Klassen höher spielenden SV Prüm mit 0:1(0:0). Die Gastgeber bestimmten fast 90 Minuten lang mehr oder weniger klar das Spielgeschehen und verbuchten bereits in der ersten Halbzeit drei Großchancen durch Müller (2) und Schwarz. Auch nach dem Seitenwechsel wirkte der B-Ligist im Angriff gefährlicher, vermochte jedoch beste Einschussmöglichkeiten nicht zu verwerten. Berg, Thieltges und Roth hatten mehrfach Chancen den SV Welschbillig in die nächste Runde zu schießen. Die erste und beste Prümer Einschussmöglichkeit nutzte dann Selbach (63.) zum „Tor des Tages“.“

Der SV Prüm gewann im Nachgang später völlig überraschend diesen Rheinlandpokal.

Die nachfolgende erste A-Liga-Saison 1987/88 wurde auf dem 4. Tabellenplatz beendet. Erwähnenswert in dieser Saison ist die Platzeinweihung des neuen Tennenplatzes am 08.11.1987 durch Dechant Gehrman und der anschließende 1:0 Erfolg im Meisterschaftsspiel gegen SV Tawern.

Die Saison 1988/89 startete furios. Mit 13:1 Punkten und guten Leistungen konnte man die Tabellenführung übernehmen. Am Ende der

Saison belegte die Mannschaft nach einigen unnötigen und auch unglücklichen Niederlagen den 3. Tabellenplatz.

Die zweite Mannschaft konnte in diesem Jahrzehnt immer im oberen Bereich der Reserveklasse mitspielen, ohne den ersehnten Aufstieg zu schaffen. Betreuer dieser Mannschaft waren Albert Schneider und später Klaus Franzen. In der zweiten Mannschaft spielten u.a. Uwe Waszewski, Matthias Bichler, Matthias Wagner, Uwe Neumann, Günther Jubelius, Michael Hubert, Klaus Franzen, Achim Wolf, Jürgen Schumacher, Günter Weides, Alois Fischbach, Joachim Mons, Norbert Roth, Betreuer Albert Schneider Betreuer Franz-Peter Neumann.

Die Jugend im SVW (1948 - 1989)

Die Jugendarbeit im Sportverein begann vermutlich im Jahr 1948. In dieser Zeit gehörten der Fußballjugend folgende Spieler an: Walter Berg, Johann Nikolay, Karl-Hans Lichter, Klaus Streit, Reinhold Neumann, Nikolaus Olk, Karl Roth, Peter Schneider, Johann Abts, Albert Schneider, Anton Spröder.

Nach 1949: Walter Hau, Johann Roth, Lothar Olk, Rudi Weides, Hermann Dahm, Heribert Kaufmann, Reinhold Neumann, Werner Kersch, Johann Schleich, Bernhard Scharfbillig.

Die Jungen spielten auf dem Helenenberg Fußball, hatten keine einheitliche Spielkleidung, aber sie waren von ihrer Sportart begeistert.

In den Jahren 1949-1951 nahm eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil. Betreuer dieser Mannschaft war Anton Huberty, der noch folgende Geschichte zu erzählen wusste:

„Man hatte ein Auswärtsspiel in Orenhofen auszutragen. Normalerweise eine Entfernung, die wir in 20 Autominuten zurücklegen. Damals dauerte es etwas länger. Zunächst ging man zur Albertmühle zu Fuß. Hier wartete das Auto, das die Spieler nach Orenhofen bringen sollte. Auf dem Wege nach Kordel bei der „Maisbach“ streikte der Wagen. Also lief man schnell zum Bahnhof Kordel und fuhr mit dem Zug nach Auw. Von Auw ging es

dann wieder zu Fuß den Berg hinauf bis nach Orenhofen zum Sportplatz. Um rechtzeitig anwesend zu sein, mussten sich Spieler und Betreuer natürlich beeilen. Da kein Schiedsrichter anwesend war, musste ein Orenhofener pfeifen. Aber auch er konnte es nicht verhindern, dass Welschbillig mit 3:2 gewann und die A-Jugend Meister wurde. Froh über die gezeigte Leistung und den schönen Erfolg marschierten alle die gesamte Strecke nach Hause zurück.“

Dieses Beispiel zeigt, wie viel Einsatz und Kreativität früher notwendig war, um Fußball spielen zu können.

Mitte der fünfziger Jahre spielte eine C-Jugend (12-14 Jahre) im Verein. Ob damals noch zusätzlich eine A-Jugend am Spielbetrieb teilnahm, ist nicht erwiesen. Meist stellte der Verein nur eine Jugendmannschaft, in der Jugendliche aus verschiedenen Altersgruppen zusammengefasst waren.

Etwa ab 1959 übernahm Hans Göd die Jugendarbeit. Er organisierte das erste Jugendturnier in Welschbillig, welches an Pfingsten 1961 veranstaltet wurde. In dieser Zeit hatte man eine C- und eine A-Jugend gemeldet.

Die Punktspiele wurden nicht wie heute über die Winterzeit ausgetragen, sondern waren im November beendet.

In der A-Jugend waren zu 1961 folgende Spieler aktiv: Göd, Mombach, Schleich, Hutmacher, Frittgen, Wichert, Dahm K.H., Helbing, Lieser, Nicolay, Dahm H. und Hans Göd als Betreuer.

In dem weiteren Verlauf der 60er Jahren ist die Jugendarbeit und ihr Erfolg sehr unterschiedlich gewesen. 1962/63 war nur eine C-Jugend gemeldet, so kam für die nächste Spielzeit eine B-Jugend hinzu. Betreuer der Jugendmannschaft waren Karl Schirra und Heinz Werner.

Es ist festzustellen, dass die Unregelmäßigkeiten im Jugendspielbetrieb oft weniger auf die Jugendlichen, als auf fehlende Betreuer zurückzuführen sind.

In der Spielzeit 1967/68 konnte die C-Jugend des SV Welschbillig die Meisterschaft für sich entscheiden.

In den folgenden Jahren konnte ein stetiger Anstieg festgestellt werden. Schließlich konnten in der Saison 1970/71 vier Jugendmannschaften an der Meisterschaft teilnehmen. Betreuer waren hierbei Kurt Lellingner (D-Jugend) Egon Hansjosten (C-Jugend), Walter Hutschenreuter (B-Jugend) und Alois Theisen (A-Jugend).

Ein Jahr später, 1971/72, konnte eine von Hans-Georg Thieltges trainierte zweite D-Jugend an der Meisterschaft teilnehmen. In dieser Zeit hatte sich das Lehrpersonal der Welschbilliger Schule verstärkt an der Jugendarbeit im Sportverein beteiligt. Erstmals wurde 1971 auf Betreiben von Alois Theisen und Hans-Georg Thieltges ein auswärtiger Trainer für die A-Jugend verpflichtet, welcher später dann Trainer der Senioren wurde.

Die Fußballjugend war in den 70er Jahren recht erfolgreich. So wurden immer wieder vordere Plätze in den Jugendstaffeln belegt. Erwähnenswert hier der Staffelsieg der C-Jugend 1973/74, der Staffelsieg der D-Jugend unter Betreuer Hermann Dahm 1974/75 und der Staffelsieg der A-Jugend mit Betreuer Heinz Baier 1977/78 und damit verbunden der Aufstieg in die Leistungsklasse. Die Saison 1978/79 in der Leistungsklasse wurde punktgleich mit Ruwertal auf dem 1. Platz beendet, sodass ein Entscheidungsspiel über Meisterschaft und Aufstieg entscheiden musste. Trotz der starken Leistung des Teams von Heinz Baier wurde das Entscheidungsspiel verloren und die Vizemeisterschaft blieb ein großartiger Trost. In diesen Jahren stellte der SVW zudem in allen Jugendklassen mindestens eine Mannschaft.

Die B-Jugend mit Betreuer Albert Schneider gewann 1981/82 die Meisterschaft, ebenso wie die C-Jugend 1983/84 mit ihren Betreuern

Edgar Bartz, Peter Neumann und Alois Valentin. Erwähnenswert hier ist auch das Abschneiden der A-Jugend mit Betreuer Albert Schneider, die mit 20:4 Punkten und 46:10 Toren nur Vizemeister wurde.

In der Saison 1984/85 wurde erstmals in der A-Jugend eine Spielgemeinschaft mit Kordel gebildet. In diesem Jahr übernahm Alois Valentin das Amt des Jugendleiters Fußball.

1986-89 konnten immer wieder E-, D-, C- und B-Jugendmannschaften gemeldet werden, die aber meist über einen Mittelfeldplatz nicht hinaus kamen (Betreuer: Dahm, Bichler, Wehr).

Immer wieder wurde die A-Jugend durch Jugendliche des Helenenbergs unterstützt und im Jahr 1989/90 mit Gastspielern der SG Sauertal aufgefüllt. Unter den Trainern Matthias Bichler, Alois Valentin und Betreuer M. Bretz konnte man den Staffelsieg erringen. Neben den Spielen und dem Training wurden für die Mannschaften auch andere Freizeitmaßnahmen organisiert und durchgeführt. Hierrunter waren Ausflüge zu Bundesligaspielen, Mannschaftsabende oder Jugendfreizeiten zu finden.

Die größten Jugendfreizeiten wurden in Oberwesel (1988) und in Mayen (1989) durchgeführt. Verantwortlich für die bis zu 70 Jugendlichen waren hierbei waren die Jugendleiter Edgar Bartz und Karl-Heinz Ahlfänger.

Die 90er Jahre

Die Fußballer konnten die Saison 1989/1990 mit dem 2. Tabellenplatz abschließen und sich erstmals für die Relegationsrunde zur Bezirksliga qualifizieren. Diese Runde begann mit dem 4:2 Sieg gegen die SG Lieser. Im nächsten Spiel in Neidenbach folgte dann die Ernüchterung. Durch einen zweifelhaften Elfmeter geriet man in Rückstand und musste zudem nach einem Konter auch noch das zweite Gegentor hinnehmen. Schlussendlich verlor man das Spiel gegen Neidenbach. Somit war das dritte und letzte Spiel gegen SG Lasel/Feuerscheid ohne Bedeutung. Hier verlor man 1:3 und der SV Neidenbach stand nach Abschluss der Relegation als Aufsteiger fest.

In den Liga- und Aufstiegsspielen konnte man bis zu 400 Zuschauer in Welschbillig begrüßen. Dies zeigt die Begeisterung für den Fußball in diesen Jahren.

Die II. Mannschaft belegte mit ihrem Betreuer Klaus Franzen in diesem Jahr den 2. Tabellenplatz.

Die A-Jugend, mit ihren Trainern M. Bichler und A. Valentin, feierte am Abschluss der Saison mit einem 6:0 Sieg gegen den SV Rodt die Meisterschaft.

Die Erfolge in den Jugendmannschaften waren jedoch nur möglich, da man Spielgemeinschaften mit der SG Newel/Butzweiler und wechselweise mit anderen Nachbarvereinen einging, um mehr Jugendliche für die Mannschaften zur Verfügung zu haben.

1991 konnte die zweite Mannschaft mit ihrem Trainer H. Baier und Betreuer K. Lenten den lang ersehnten Aufstieg in die D-Klasse feiern und den Gewinn der D-Klassen-Kreismeisterschaft.

Bei der I. Mannschaft ging nach einer mittelpächtigen A-Liga Saison 90/91 eine Trainerära zu Ende. Hans-Georg Thieltes beendete nach 9 erfolgreichen Jahren seine Arbeit im SVW, die mit einer Kreismeisterschaft, zwei Meisterschaften, drei Kreispokalsiegen, der Vizemeisterschaft, der Relegationsrunde zur Bezirksliga und den erfolgreichen Rheinlandpokalspielen für Spieler, Funktionäre und Fans unvergessen bleibt. Auch G. Kozik beendete seine Betreuerstätigkeit

Mit Andreas Kirsch aus Kaiserslautern wurde ein neuer Spielertrainer für die 1. Mannschaft gefunden. Hubert Schmitt und Kurt Lenten waren für die 2. Mannschaft verantwortlich.

Der geschäftsführende Vorstand wurde 1992 gebildet vom Vorsitzenden Werner Hubert, seinem Stellvertreter Herbert Roth, dem Geschäftsführer Werner Olk und Kassierer Toni Mombach. Otmar Müller wurde Leiter der Tennisabteilung und Alfred Müller sein Stellvertreter.

Hermann Bast wurde als Abteilungsleiter Fußball wiedergewählt. (Stellvertreter M. Bichler) Im Rahmen des Hobbyturniers wurde am 30./31. Mai 1992 der Clubhausembau von Dechant Gehrman eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Höhepunkt des Jahres 1992 war sicherlich das von Klaus Schmitt organisierte Spiel der Welt- und Europameisterauswahl mit W. Overath gegen eine U35 Welschbillig/Kordel. Das Spiel fand vor über 500 Zuschauern in Kordel, zugunsten der Rettungswache Welschbillig, statt und endete 12:5.

Die Saison 1992/93 brachte, nach negativen Bemerkungen in einem TV-Vorbericht, die Trennung vom Trainer A. Kirsch. Interimsweise übernahm W. Müller und Betreuer K. Franzen das Traineramt, ehe im November der zweitligaerfahrene Spielertrainer Wolfgang Tullius die Trainertätigkeit übernahm. Doch auch er konnte den Abstieg der Mannschaft nach 6 Jahren in der A-Klasse nicht verhindern.

1994 konnte die 1. Mannschaft der Fußballabteilung den 4. Platz in der B-Klasse erreichen. Die 2. Mannschaft konnte erneut die Meisterschaft gewinnen. Erwähnenswert hierbei waren die 16 Saisontreffer von Hubert Schmitt und das verlorene Kreismeisterschaftsendspiel gegen Reinsfeld (1:4).

Im Jugendbereich hat sich im weiteren Verlauf der Jahre die Zusammenarbeit mit der SG Newel/Butzweiler bewährt. Es konnten immer wieder alle Jugendjahrgänge gemeldet werden und sportliche Erfolge generiert werden. Als Jugendtrainer/-betreuer waren M. Bichler, H. Balter, P. Neumann, M. Hubert, W. Olk, und Werner Müller tätig.

In der Saison 1994/95 wurde nach 2 Jahren B-Klasse mit einem 2:2 Remis in Bekond (Tore: Helmut Schwarz, Achim Plattner) die Meisterschaft und der Aufstieg in die A-Klasse gefeiert.

Im Jugendbereich wurde die Saison 1994/1995 mit einem großen sportlichen Erfolg abgeschlossen:

- die E- Jugend mit ihrem Betreuer M. Bichler wurde Hallenkreismeister und Staffelmeister mit 50:2 Pkt und 205:20 Toren. Zusätzlich konnte noch mit einem 4:2 Sieg gegen Zewen die Kreismeisterschaft gewonnen werden.

- die C-Jugend unter dem Trainerteam H. Schmitt und M. Schömann wurde ebenfalls Staffelmeister (45:3 Pkt, 182:10 Tore) und mit einem 2:1 Sieg nach Verlängerung konnte die Kreismeisterschaft gewonnen werden. (Tore: A. Roso, J. Schmitt).

- die B-Jugend belegte den 2. Platz und wurde Vize-Pokalsieger (Trainer: Hertel D., Neumann P).

Die Fußballer waren in der Saison 1995/96 weniger erfolgreich. In der ersten A-Klasse Saison 1995/96 musste die 1. Mannschaft nach einem Entscheidungsspiel gegen Fell nach einer 1:2 Niederlage in die Abstiegsrelegation. Nach den Niederlagen gegen Schweich (1:4) und Saarbürg (0:3) musste sich der SVW aus der A-Klasse verabschieden.

Die 2. Mannschaft konnte trotz des Trainerwechsels zu A. Valentin den Abstieg aus der D-Klasse nicht verhindern.

Die Jahreshauptversammlung am 27.09.1996 brachte eine große Veränderung im Vorstand. Nach 21 Jahren Vorsitz im SVW endet die Ära Werner Hubert. Eine Zeit, in der er mit seinen Vorstandskollegen den Sportverein in eine neue Größenordnung mit zeitweise mehr als 600 Mitgliedern führte, den Verein für den Breitensport öffnete und neben dem Fußball allen Bevölkerungsschichten die Möglichkeit der sportlichen Betätigung schuf.

Für seine Verdienste um den Sportverein wurde Werner Hubert in dieser Versammlung unter dem Applaus der zahlreichen Mitglieder zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Zum neuen Vorsitzenden wurde der langjährige Geschäftsführer Werner Olk gewählt. Ihm zur Seite stand als 2. Vorsitzenden Kurt Lentes,

Geschäftsführerin wurde Sandra Dahm und für die Kassengeschäfte blieb Jürgen Müller verantwortlich.

1997 musste der Abstieg der ersten Mannschaft in die C-Klasse hingenommen werden. Nach diesem schmerzlichen Abstieg endete die Trainertätigkeit von Wolfgang Tullius. Neuer Trainer für die Saison 97/98 wurde Udo Schilz und es begann ein langsamer Neuaufbau mit jungen Spielern. Die zweite Mannschaft belegte einen vorderen Mittelfeldplatz.

In der Jugend gab es jedoch weitere Erfolge zu feiern. Die D-Jugend mit M. Bichler wurde Meister und die B-Jugend mit Trainer H. Schmitt wurde Staffelleister und Kreisleister nach Siegen gegen Mertesdorf (2:0) und Freudenburg (6:0) und stieg folglich in die Landesliga auf. Die A-Jugend errang den Titel des Kreispokalsiegers.

1997/98 belegte die erste Mannschaft den 7. Platz, während die zweite Mannschaft unter ihrem Trainer A. Valentin Staffelleister und Kreisleister wurde und in die D-Klasse aufstieg.

In der Saison 1998/99 übernahm Hubert Schmitt, gerade Vizemeister mit der A-Jugend geworden den Trainerposten der ersten Mannschaft und leitete einen erfolgsversprechenden Verjüngungsprozess ein. Diese junge Mannschaft feierte den höchsten Sieg der Vereinsgeschichte mit 22:0 gegen Mariahof II (Tore: Stefan Anschütz (5), Marco Kruppert (4), Martin Bohr (3), Marco Schmitt (3), Jörg Schmitt (2), Johannes Schmitt(2), Stefan Kreuzahler (2), Herbert Roth (1)). Das Entscheidungsspiel um die Staffelleisterschaft gegen TUS Issel in Ehrang wurde mit 0:1 verloren. In der Relegation schaffte man mit 2 Siegen, 1 Unentschieden und einer Niederlage den verdienten Aufstieg in die B-Klasse.

Zum Kader gehörten 1998/99 folgende Spieler, Trainer und Betreuer: Stefan Kreuzahler, Martin Schneider, Dirk Eppers, Johannes Schmitt, Stefan Schneider, Timo Olk, Ralf Tressel, Edgar Berg, Jörg Schmitt, Herbert Roth, Martin Bohr, Daniel Köhl, Marco Kruppert, Simon Hubert, Rudi May, Trainer Hubert Schmitt, Masseur Theo Olk Betreuer Nik Franzen, Hermann Bast, Klaus F. Schmitt

Auf der Fußballjahreshauptversammlung 1999 dankte Hermann Bast nach 19 Jahren als Abteilungsleiter ab. Mit ihm verließ ein Urgestein des Welschbilliger Fußballs und ein väterlicher Freund von Generationen von Sportlern des SVW. Nachfolger wurde Klaus F. Schmitt und Stellvertreter Hubert Schmitt.

Jahr 2000 bis 2005

In der Saison 2000/2001 nahm erstmalig eine Welschbilliger Damenfußballmannschaft am Punktspielbetrieb teil.

Trainiert wurden die Bezirksligadamen von Achim Müller und Edgar Berg. In dieser Damenmannschaft spielten: G. Bucher, M. Fischbach, I. Heinz, S. Lenten, R. Lenz, A. Mons,

E. Roth, Chr. Sigismund, A. Seiwert, M. Stauber, Y. Thiel, B. Weich, A. Winter.

In der Saison 2000/01 belegte die 1. Mannschaft mit Trainer H. Schmitt einen Mittelfeldplatz und die 2. Mannschaft mit Betreuer Uwe Neumann wurde Vierter.

Jugendbetreuer in dieser Zeit waren Hans Roth, Herbert Roth, Matthias Bichler und Metty Schmitz. Die Jugendlichen spielten in einer Spielgemeinschaft mit Kordel, Newel, Butzweiler und Aach, sodass alle Jahrgänge teils mit mehreren Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen konnten.

Im Mai 2002 wurde der Verein mit der Anerkennungs-Urkunde der Sepp Herberger Stiftung für besonders bemerkenswerte Jugendarbeit ausgezeichnet. Ein Verdienst aller in der Jugendarbeit tätigen Trainer, Betreuer und Jugendleiter.

Die Saison 2001/2002 war eine Traumsaison für unseren Trainer Hubert Schmitt und sein Team. Bis 2 Spieltage vor Schluss lag man auf dem ersten Tabellenplatz. Das entscheidende Spiel in Morscheid endete 2:2 vor ca. 500 Zuschauern. Das notwendig gewordene Entscheidungsspiel in

Gutweiler gegen Morscheid verlor man mit 2:0 in der Verlängerung vor 600 Zuschauern. Es folgten Relegationsspiele gegen Saarburg (2:2) und Könen (3:1 Sieg) und dem damit verbundenen Aufstieg in die A-Klasse.

Das erste Jahr in der A-Klasse 2002/03 wurde durch einen guten Teamgeist mit einem soliden 5. Tabellenplatz abgeschlossen. Bedingt durch einen großen Kaderumbruch belegte die erste Mannschaft im Folgejahr den letzten Tabellenplatz und stieg in die B-Klasse ab.

Mit der Saison 2004/2005 wurde Dirk Axt neuer Trainer der B-Liga-Elf. Nach einem viel versprechenden Start in die neue Spielzeit, hielt man sich in der 2. Saisonhälfte regelmäßig im unteren Tabellendrittel auf und konnte erst zwei Spieltage vor Schluss mit einem Sieg gegen Riol und einem 2:2 gegen Aach den 10. Tabellenplatz sichern.

In der Saison 2005/2006 wurde Gerd Kozik Nachfolger von Klaus Franzen als Betreuer der 1. Mannschaft. Die Saison 05/06 begann mit vier Siegen und wurde im Anschluss von einem Verletzungspech heimgesucht. Die Folge war ein starker Leistungsabfall. In der Winterpause erklärte Dirk Axt seinen berufsbedingten Rückzug vom Traineramt, blieb dem Verein aber als Spieler noch einige Jahre treu. Nachfolger wurde Arpad Bucico, ehemaliger rumänischer Profifußballer und Ex-Profifußballer von Eintracht Trier. Ihm gelang es mit einem kleinen Kader und reaktivierten Spielern den 8. Tabellenplatz zu erreichen.

Die 2. Mannschaft befand sich ebenfalls im Umbruch und erreichte in diesen Jahren nur untere Mittelfeldplätze in der D-Klasse. Betreut und trainiert wurde diese Mannschaft von Reinhold Reichert (2002/03, 2004 Torwarttrainer der 1. Mannschaft), Rudi May, Jürgen Schneider und ab der Saison 2004/2005 von Joachim Mons.

Nachdem der Fußball in den letzten Jahren merklich an Substanz verlor und perspektivisch durch die geburtenschwachen Jahrgänge vermehrt auftretende Probleme erkennbar waren, entschloss sich die Abteilungsleitung zwecks Gründung einer Spielgemeinschaft die Gespräche mit dem Nachbarverein SV Kordel aufzunehmen.

Nach erfolgreichen Verhandlungen spielten in der Saison 2006/2007 erstmals die Welschbilliger Fußballer in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Kordel. In den ersten beiden Jahren nahmen gleich 3 Mannschaften am Spielbetrieb teil, zunächst als SG Welschbillig/Kordel.

2006: Die Gründung der SG Welschbillig/Kordel

Es war an einem dieser regnerisch-kühlen Märzabenden des Jahres 2006, als sich auf einer (Um-)Baustelle in den "Träger Alpen" zwei Männer nach getaner Arbeit bei einem Gläschen Wein einer weiteren "Baustelle" widmeten. Reinhold Reichert und Klaus Schmitt sprachen mal wieder - so wie sie es in den letzten Wochen und Monaten schon mehrfach mit Matthias Bichler, Matthias Hettinger, Heinz-Peter Hammes, Werner Müller und den anderen Sportkameraden aus der Abteilungsleitung und aus dem Vorstand getan hatten - über "die wichtigste Nebensache der Welt" und unterzogen auch an besagtem Abend die aktuelle Situation und die Perspektiven des Fußballsports im SV Welschbillig einer erneuten kritischen Betrachtung.

Ergebnis: Es sah nicht gut aus - mehr noch, es war ein "Teufelskreis"!

Aber die alles entscheidende Frage war: "Wie sollte das bloß weitergehen - und vor allem, wie lange könnte das noch so weitergehen?".

Mittelfristig schien der Ausweg aus dieser Misere nur über die Gründung einer Spielgemeinschaft zu führen.

Bei der Betrachtung des sportlichen Umlandes und der Sondierung möglicher SG-Partner wurde beiden - begleitet von dem einen oder anderen Gläschen Wein - immer klarer, dass der zukünftige SG-Partner eigentlich nur SV KORDEL heißen konnte.

Der erste Anruf aus den "Träger Alpen" erfolgte noch am selben Abend.

Herbert K., im tiefen Tale der Kyll, lauschte den ersten Ausführungen des Anrufers aus den Bergen mit Interesse und gespannter Aufmerksamkeit, aber auch mit der Gelassenheit und Zuversicht des in jahrelanger

ehrenamtlicher Vereinsarbeit "gestählten" Machers. (...)"Wenn schon - denn schon - und dann schon bald ..." kann als komprimiertes Ergebnis dieses Erstkontaktes festgehalten werden.

Gesprochen und verhandelt wurde in den Tagen und Wochen nach diesem Telefonat viel und dennoch sachbezogen, rasch, mit Bedacht, offen und zielorientiert, in den jeweiligen Abteilungen, mit den Vorständen und mit den Aktiven beider Vereine in Kordel und in Welschbillig und schlussendlich wurde - unter Beteiligung der Aktiven - in beiden Vereinen über das Vorhaben "SG Welschbillig/Kordel '06" abgestimmt.

"Wir gehen's an!" lautete die Entscheidung am Ende dieses demokratischen Prozesses zur Zufriedenheit der Verantwortlichen beider Vereine, die sich dem sportlichen Ziel verschrieben hatten, vor Ort - also in Kordel und in Welschbillig - "einen leistungsorientierten Fußball" mit den eigenen Leuten und dem eigenen Nachwuchs zukunftsfähig zu machen.

Die vielen intensiven Gespräche in der Vorbereitungsphase sollten sich später auszahlen, denn bereits in der ersten offiziellen "Sitzung zur Gründung einer Fußballspielgemeinschaft zwischen den Fußballabteilungen der Vereine SV Welschbillig und SV Kordel" am 26. April 2006 im Vereinshaus des SV Kordel konnten die Weichen auf Zukunft gestellt und die neue Spielgemeinschaft "SG NullSechs" auf den Weg gebracht werden.

2006-2011

In der Saison 2006/2007 spielte der SV Welschbillig erstmals im Seniorenbereich in einer Spielgemeinschaft. Nach erfolgreichen Gesprächen mit unserem Nachbarverein SV Kordel wurde diese Spielgemeinschaft zunächst einmal für drei Jahre gegründet. Im ersten SG-Jahr konnte man unter dem Namen SG Welschbillig / Kordel drei Seniorenmannschaften für den Spielbetrieb melden. Die erste Mannschaft der SGKW spielte in der B-Klasse unter ihrem Trainer Arpad

Bucico und Betreuer Gerd Kozik. Die zweite Mannschaft wurde trainiert von Ali Bauer und spielte in der C-Klasse. Die dritte Mannschaft wurde von Joachim Mons trainiert und spielte in der D-Klasse. Die Heimspiele fanden in Welschbillig und Kordel statt.

Nach einem misslungenen Rückrundenstart stellt Arpad Bucico sein Traineramt in der SG zur Verfügung. Interimsweise übernahm Hubert Schmitt die Leitung der SG-Mannschaft und erreicht in dieser Saison noch den 4. Tabellenplatz. Die zweite Mannschaft der SGKW kam auf Rang 10 und die dritte Mannschaft beendete die Saison auf Platz 12.

Die Jugendmannschaften der JSG Aach/Butzweiler/Kordel/Newel/Welschbillig konnten sich für die Kreismeisterstaffel qualifizieren und erreichten Mittelfeldplätze. Die A-Jugendlichen spielten als „Gastspieler“ in der JSG Sirzenich in der Bezirksliga

In der Saison 2007/08 wurde Norbert Hoor Trainer der SG. In dieser Saison kamen 26 Spieler in der ersten Mannschaft zum Einsatz und erreichten den 3. Tabellenplatz. Diese hohe Fluktuation im Kader wirkte sich auf die Leistungen der beiden anderen SG-Mannschaften aus, die beide den 12. Platz in ihrer Klasse belegten. Für die dritte Mannschaft führte dies in der darauffolgenden Saison zum Rückzug aus dem Spielbetrieb.

Im November 2007 wurde die erste Tribüne am Sportplatz in Eigenleistung errichtet, nachdem die Gemeinde hierfür das Material zur Verfügung gestellt hatte. Ende November 2008 war Baubeginn der zweiten Tribüne, die im bis Frühjahr 2009 fertig gestellt wurde.

In diesem Jahr wurde die Mädchenspielgemeinschaft (MSG) Aach/Butzweiler/Kordel/ Newel/Welschbillig gegründet.

Nach nur einer Saison übergab Norbert Hoor den Trainerstab aus beruflichen Gründen an Dietmar Hürther, der in der Saison 2008/09 für die erste Mannschaft der SG verantwortlich war. Trainer der zweiten Mannschaft war Kurt Willems. Am Ende der Saison fand sich die erste Mannschaft auf dem enttäuschenden 8. Tabellenplatz wieder, nachdem

D. Hürther von Kurt Willems als Trainer abgelöst worden war. Dieser Trainerwechsel hatte allerdings den Abstieg der 2. Mannschaft aus der C-Klasse zur Folge.

Nach weniger erfolgreichen Jahren im Fußball, mit vielen Trainerwechseln besann man sich wieder auf einen Erfolgstrainer der vergangenen Jahre. Mit Hubert Schmitt und seinem Co-Trainer Lothar Schmidt und Kurt Willems als Trainer der zweiten Mannschaft sollte endlich Konstanz und damit der Erfolg zurückkehren.

Sie übernahmen in der Saison 2009/10 eine verjüngte erfolgshungrige Mannschaft, die mit Trainingsfleiß an die Spitze der B-Klasse herangeführt wurde. Die Mannschaft belegte am Ende Rang 2, verlor zwar das Relegationsspiel gegen SV Mehring II mit 4:1, konnte aber nach einem Wirrwarr in der Auf- und Abstiegsregelung den Aufstieg in die A-Klasse feiern.

In der ersten A-Liga-Saison 2010/2011 der SG spielten: Jakob Bohr, Edgar Schneider, Jan C. Dusi, Phillip Hess, F.Palm, Alex Roso, Phillip Hettinger, Michael Kleinmann, Lukas Roth, Stefan Kreuzahler, Jörg Schmitt, Christian Schmann, Benny Geisen, Thorsten Pleyer, Thomas Lichter,

Peter Schwickerath, Patrick Wagner, Phillip Lorig, Alex Shigar, Kurt Willems, Patrick Hahn, Timo Olk, Konstantin Beckers, Fabian Beckers, Martin Schneider, S. Müller, Johannes Engelke, Christian Vollmann, Oliver Lieser, Dirk Axt, Nino Schulz, O. Werner, A. Plorin, Pascal Junk.

Die Anzahl der eingesetzten Spieler zeigt, dass es in der Hinrunde der Saison 2010/2011, die auf dem letzten Tabellenplatz beendet wurde, nicht gelang, eine eingespielte Mannschaft auf den Platz zu schicken. Dies änderte sich nach der Winterpause, als es dem Trainerteam gelungen war, eine gute Mischung von alten und jungen Spielern auf den Platz zu schicken, die eine bemerkenswerte Rückrunde hinlegte. Fast alle Spitzenmannschaften konnten geschlagen werden, der nicht mehr für möglich gehaltenen Klassenerhalt konnte fast noch erreicht werden. Erst

durch eine Niederlage im letzten Saisonspiel gegen die DJK Matthias Trier musste die SGKW absteigen.

Im Frühjahr 2011 wurde die Jugendabteilung mit ihren Betreuern der SG Welschbillig/Kordel/Butzweiler/Newel/Aach mit neuen einheitlichen Trainingsanzügen ausgestattet. Ein Projekt das nur dank der großzügigen Unterstützung durch die Firmen Gerüstbau Spanier-Wiedemann und Sportgalerie Schmitt möglich war.

Das letzte Punktspiel auf dem Hartplatz in Welschbillig fand im April 2011 statt.

Die zweite Mannschaft konnte in dieser Saison mit 44 Punkten und 68 : 14 Tore unter ihrem Trainer Kurt Willems die Meisterschaft feiern und in die C-Klasse aufsteigen.

Im Jugendbereich wurden in allen Altersklassen Mannschaften gemeldet und die Kreismeisterstaffel erreicht, die auf Mittelfeldplätzen beendet wurden. Die E-Jugend unter ihrem Trainer Jakob Bohr, Oliver Lieser und Andreas Flämig erreichte die Staffelmeisterschaft mit 57 Punkten und 124 : 24 Toren.

Im Jubiläumsjahr 2011 – „90 Jahre SVW“ - begannen am 14. April die Bauarbeiten für den neuen Rasenplatz. Es wurde mit dem Abbau der alten Tore und dem umlaufenden Geländer durch Mitglieder des Vereins begonnen, ehe dann die Firma Cordel mit den eigentlichen Platzarbeiten beginnen konnte. Mehr als 50 Helfer mit über 1700 Stunden waren notwendig, um die neue Sportanlage herzurichten. Erst diese Arbeitsleistung und das Engagement von vielen Sponsoren, die auf unserer Sponsorentafel am Sportplatz zu sehen sind, machten es neben der finanziellen Unterstützung von Gemeinde, Kreis und Sportbund möglich, ein solches Projekt zu realisieren.

2012-2016

Nach dem arbeitsreichen und arbeitsintensiven Jahr 2011, welches ganz im Zeichen des Sportplatzbaus stand, folgte eine Phase der Konsolidierung und des Durchatmens.

Sportliche und gesellige Veranstaltungen rückten jetzt wieder mehr in den Mittelpunkt.

Das Jahr startete Mit einer Après-Ski-Party, in den Jahren 2015 und 2016 in Verbindung mit einer Familienwanderung und einem Neujahrsempfang im Clubhaus am Sportplatz. Es folgten Veranstaltungen an Karneval und der „Hexennacht“ (30. April) im Clubhaus.

Erwähnenswert waren auch die WM- und EM-Übertragungen im Clubhaus in den Jahren 2012/14/16. Zudem wurde sich um das Wohl aller aktiven Vereinsmitglieder in den jeweiligen Abteilungen gekümmert. Mit einem Fußballturnier an Pfingsten 2012 endete das Vereinsjubiläum und die Saison 2011/2012.

In einem festlichen Rahmen wurde der neue Rasenplatz eingeweiht. Durch den Rasenplatz als Kern einer komplett neugestalteten Sportplatzanlage ist somit eine moderne und attraktive Basis für die zukünftige Entwicklung des Freizeitsports geschaffen worden. Unter strahlendem Sonnenschein spielten beim Eröffnungsturnier zahlreiche Jugendmannschaften auf dem neuen Rasenplatz.

Nach den abschließenden Spielen der Seniorenmannschaften zog es viele Mitglieder in die Kultur- und Marktscheune zur Abschlussveranstaltung des Vereinsjubiläums. Doch kaum waren die Feiern vorbei begannen die Vorbereitungen für die neue Saison 2012/2013.

Die erste Mannschaft, trainiert von Theo Kaiser, und die zweite Mannschaft, trainiert von Kurt Willems, starteten mit guten Voraussetzungen in die neue Saison B-, bzw. C-Klasse. Eine gut verlaufende Hinrunde wurde mit Weihnachtsfeiern für die Jugend und die Senioren abgeschlossen. Das neue Jahr 2013 begann mit der schon traditionellen „Aprés Ski“- Party.

Ein guter Auftakt für eine erfolgreiche Rückrunde. Jedoch war die Mannschaft des SV Morscheid stark und nicht vom ersten Platz der Tabelle zu verdrängen, sodass man sich mit sagenhaften 62 Punkten und dem zweiten Platz zufriedengeben musste.

Der Aufstieg in die A-Klasse führte durch die Relegation. Gegen den benachbarten SV Sirzenich gewann die SG Welschbillig/Kordel mit 3:0. Im zweiten Aufstiegsspiel gewann die SGKW mit 5:1 gegen die DJK Pluwig/Gusterath. Als Torgarant erwies sich hier Marc Willems, der in dieser Saison über 30 Tore erzielen konnte. Leider wechselte er dann zum SV Mehring in die Oberliga (Rückkehr zur SG Welschbillig/Kordel: 2016).

Trotz des zwischenzeitlichen Abgangs von Marc Willems hieß es nun: „A-Liga wir kommen!“ Unserer zweiten Mannschaft gelang ein hervorragender 3. Platz in der C-Klasse.

In der Saison 2013/2014 hieß es dann für die erste Mannschaft, mit ihrem Trainer Theo Kaiser, die neue Spielklasse zu halten. Nach einer hart umkämpften Saison mit vielen Verletzungen hielt die Mannschaft zusammen und konnte mit 3 Punkten Vorsprung alle Relegations- und Abstiegsspiele umgehen. Der zweiten Mannschaft gelang mit ihrem Trainer Kurt Willems eine Platzierung im sicheren Mittelfeld.

Im Jugendbereich war ein eigenständiger Spielbetrieb in den Jugendklassen C- Jugend bis A-Jugend innerhalb der Jugendspielgemeinschaft Kordel/Welschbillig/Butzweiler/Newel/Aach nicht mehr möglich.

In langen, umfänglichen Verhandlungen schlossen wir uns in den Altersklassen zu einer „SG Trier-Land“ zusammen. Den Namen gibt es zwar nicht, aber sie besteht aus fast allen Verein des Landkreises. Im einzelnen: SV Welschbillig, SV Kordel, SV Sirzenich, SV Butzweiler, SV Newel, SV Aach und der SG Sauertal.

In der Saison 2013/2014 nahmen außerdem innerhalb der JSG Welschbillig/Kordel/Newel/ Butzweiler/Aach Mannschaften in den Altersklassen Bambini, F-Jugend, E-Jugend und D-Jugend teil.

An Pfingsten 2014 wurde unter der Leitung unseres Jugendleiters Albert Roth, ein gut organisiertes und erfolgreiches Jugendturnier durchgeführt.

Ende Juli 2014 fand zum ersten Mal ein Fußballcamp in Welschbillig statt. Das von Dirk Baier organisierte Camp wurde von der „Dürener Fußballschule“ geleitet. An zwei Tagen wurden mehr als 40 Kinder in Sachen Fußball geschult und tagsüber betreut und gepflegt.

Der anfänglichen Freude über den Rasenplatz machte sich in den ersten zwei Jahren der Nutzung leider oft Tristesse breit. Viele kahle Stellen, langsames Wachstum und eine sehr blasse Farbe des Grases ließen zum Teil die Freude „am neuen Geläuf“ schwinden.

Trotz mehreren Versuchen das unbekannte Problem in den Griff zu bekommen, gelang dies nicht. Erst mit der ehrenamtlichen Hilfe unseres langjährigen Vereinsmitglieds Bernhard Jubelius und dem Kauf eines vereinseigenen Rasentraktors im Jahr 2015, konnten wir die anfänglichen Wachstumsprobleme unseres Rasens nach und nach beheben. Mit viel Mühe und regelmäßiger Pflege durch den Platzwart befindet sich der Rasenplatz mittlerweile in einem sehr ansehnlichen Zustand und wird gerne von allen Mannschaften genutzt.

In der Saison 2014/15 wurde die erste Mannschaft von den zwei neuen Trainern Marc Görres und Alexander Roso trainiert. Beide Trainer agierten als Spielertrainer und konnten mit ihrer höherklassigen Erfahrung der Mannschaft weiterhelfen. Die zweite Mannschaft wurde weiter von Kurt Willems trainiert.

Im Jugendbereich unterstützten die Jugendtrainer Achim Müller, Volker Franzen, Dirk Baier, Jakob Bohr, Simon Bohr und Stefan Bohr den SV Welschbillig.

Aus sportlicher Sicht war es eine zufriedenstellende Saison. Das neue Trainerteam stabilisierte die 1. Mannschaft in der A-Klasse. Der elfte Tabellenplatz konnte erreicht werden.

Innerhalb der „großen JSG“ gab es immer wieder Probleme mit den Trainern, auch der Zusammenhalt unter den Jugendlichen ließ zu wünschen übrig. Die Saison wurde trotzdem anständig zu Ende gespielt. Für die A-Jugend erweiterte sich sogar die JSG durch Gastspieler der JSG DIST.

Für die Saison 2015/2016 konnte der erste Erfolg für die neue „große JSG“ verbucht werden. Die ersten Mannschaften der C- und A-Jugend stiegen in die Bezirksliga auf. In ihrem Sog erreichten alle anderen Mannschaften ebenfalls gute Platzierungen.

Aber nicht nur die sportliche Weiterentwicklung konnte festgestellt werden. Auch die gemeinschaftlichen Unternehmungen wie Besuche der Soccerhalle, weitere Ausflüge und die Fahrten zu den Fußballturnieren nach Barcelona führten zu einem erfolgreichen Teamgeist.

Auch in dieser Saison wurden wieder ein Jugendturnier, unter der Leitung von Albert Roth, sowie das Jugendcamp der „Dürener Fußballschule“, unter Leitung von Dirk Baier, veranstaltet.

Die Trainerteams Görres/Roso für 1. Mannschaft und Karst/Paczulla für die 2. Mannschaft, wussten von Anfang an um die dünne Personaldecke. Immer noch spielten ausschließlich Spieler, die in Welschbillig oder Kordel wohnen oder seit langen einen Bezug zu unseren Vereinen haben für die SG. Immer wieder tauschen sich beide Mannschaften aus oder wurden von reaktivierten Spielern der AH unterstützt.

Es gelang beiden Mannschaften den Abstieg zu vermeiden, was unter den gegebenen Umständen ein toller Erfolg war.

Ein Erfolg der Mannschaft, aber auch ein Erfolg von Matthias Bichler der mit seinem Team seit Jahren für die Organisation des „Welschbilliger Fußball“ steht und sich auch im Fußballkreis Trier dadurch Respekt und Anerkennung erworben hat.

Aber es gibt noch einen Chef! Arndt Collmann, jahrelanger erfolgreicher Schiedsrichter in überkreislichen Klassen, ist als Kreisschiedsrichter-

obmann Vorsitzender der Schiedsrichtervereinigung des Landkreises Trier-Saarburg. Ein wichtiger Repräsentant unseres Vereins.

2017-2022

Zu Beginn des Jahres 2017 veranstaltete der SVW in der Kultur und Marktscheune am 14. Januar 2017 die Feier zum Vereinsjubiläum.

Die Saison 2016/2017 endete auf einem soliden Mittelfeldplatz und war nach drei Saisons die letzte für das Trainerteam Marc Görres und Alexander Roso.

In der nachfolgenden Saison sorgte eine interne Lösung für die Neubesetzung der Trainerposition. Alexander Roso übernahm die Verantwortung als Trainer und wurde durch Marc Willems als Co-Trainer unterstützt. Am Ende der Saison konnte die A-Klasse gehalten werden und der elfte Platz erreicht werden. Nach der Saison konnte ein externer Trainer überzeugt werden, unsere erste Mannschaft zu trainieren. Klaus Grüber aus Meckel übernahm das Traineramt von Alexander Roso. Roso unterstützte ihn in der Saison 2018/2019 als Co-Trainer. Die erste Mannschaft konnte mit ihrem Trainerteam eine gute Saison spielen und erreichte den achten Platz in der A-Klasse.

Im folgenden Jahr, Saison 2019/2020, wurde der Spielbetrieb nach 17 Spielen abgebrochen. Zum Zeitpunkt des Abbruchs stand unsere erste Mannschaft im Mittelfeld der A-Klasse. Mit dem Abbruch der Saison beendete auch Alexander Roso seine Tätigkeit als Co-Trainer.

Die Saison 2020/2021 konnte wegen der andauernden Coronapandemie nur unter erschwerten Bedingungen anlaufen. Bereits nach 8 Spielen wurde die Saison abgebrochen. Trainer Klaus Grüber und sein neuer Co-Trainer Nicolas Dücker zeigten sich enttäuscht über den Abbruch, da die Mannschaft gute Ergebnisse ablieferte.

Nach der langen „fußballfreien Zeit“ startete das Team im Sommer 2021 in die Vorbereitung für die bevorstehende Saison 2021/2022. Die

Mannschaft ließ sich nicht von den erschwerten Bedingungen der Pandemie aufhalten und trainierte stets unter der Einhaltung der geltenden Coronaregeln. Dank eines erfolgreichen Saisonstarts konnte eine Euphorie in der Mannschaft gewonnen werden, welche u.a. dazu führte, dass die SG Welschbillig/Kordel als Tabellenführer der A-Klasse Trier Saarburg überwinterte. In der Rückrunde galt es die Tabellenführung zu verteidigen. Nach unglücklichen Punktverlusten unserer SG musste man der SG Zewen-Igel-Liersberg-Langsur den Vortritt lassen. Auch als Tabellenzweiter war es unsere Mannschaft möglich, am letzten Spieltag noch den Aufstieg erkämpfen. Die Auswärtsfahrt nach Saarburg erfolgte mit dem Bus. Im Fernduell lag man in der Halbzeit vorne, sodass ein Aufstieg möglich gewesen wäre. Doch die SG aus Zewen ließ sich ihre Chance nicht nehmen und machte ihren Aufstieg durch einen Sieg perfekt.

Trotz des gescheiterten Aufstiegs waren sich die Vereinsverantwortlichen, Spieler, Fans und Sponsoren einig, dass die zurückliegende Saison mit einem hervorragenden Ergebnis abgeschlossen wurde.



1. Mannschaft

Die Zweite Mannschaft der SG Welschbillig/Kordel wurde in den Saisons 2016/2017, und 2017/2018 durch ihren Trainer Tobias Karst trainiert. Unterstützt wurde T.Karst durch Thomas Lichter. In den jeweiligen Saisons wurde der Vorletzte Platz erreicht und mit ein wenig Glück der Abstieg in der D-Klasse verhindert.

In der Saison 2018/2019 übernahm Christian Eschmann das Traineramt der zweiten Mannschaft. Der neue Trainer konnte nach einer erneut schweren Saison den anbahnenden Abstieg nicht verhindern. Am Ende der Saison 2018/2019 stand die Mannschaft auf dem letzten Tabellenplatz und stieg in die D-Klasse ab.

Die folgenden Saisons 2019/2020 und 2020/2021 wurden nach 12 und 5 Spielen abgebrochen. Doch auch die zweite Mannschaft nutzte die Coronapandemie, um eine neue Mannschaft aufzubauen. Die Saison 2021/2022 wurde mit hoher Motivation angegangen. Am Ende konnte die Mannschaft die Meisterschaft der D-Klasse Trier/Eifel feiern. Mit der Meisterschaft übergab C.Eschmann das Traineramt an Patrick Wagner.

Im Jugendbereich belegte in der Saison 2021/22 die erste Mannschaft der A-Jugend den ersten Platz der A-Jugend-Bezirksliga. Durch die Meisterschaft hatte sich die JSg somit für die Rheinlandliga qualifiziert. Nach der Abwägung sämtlicher Faktoren einigten sich die Vereinsverantwortlichen für einen Verbleib in der Bezirksliga.

Jugendmannschaften

Wir sind stolz darauf, dass wir dank des ehrenamtlichen Engagements einiger Vereinsmitglieder in den letzten Jahren durchgehend Jugendmannschaften in allen Altersgruppen melden konnten, teilweise sogar mit mehreren Mannschaften.

Hoffen wir, dass Trainer und Mannschaft weiter ihre gute Arbeit fortführen, sodass noch viele junge und motivierte Spieler lange dabei bleiben und in die Seniorenmannschaften aufsteigen.



Bambini



F-Jugend



E-Jugend



B-Jugend

Im Jahr 2018 standen neue Vorstandswahlen an. Bereits vor den Wahlen bahnte sich ein Umbruch im Vorstand des SV Welschbillig an. Im April 2018 wurde folglich Werner Olk als langjähriger 1. Vorsitzender des SVW mit großem Dank verabschiedet. Die Vereinsmitglieder wählten Thomas Lichter als neuen 1. Vorsitzender. Der zu diesem Zeitpunkt 26-jährige Thomas Lichter übernahm nach den Wahlen die volle Verantwortung und versuchte den SV Welschbillig weiterhin zu optimieren. Dank akribischer Arbeit und dem Fortschritt in der elektronischen Datenverarbeitung konnte z.B. die interne Vereinsarbeit weiterentwickelt werden.

Mit der Unterstützung durch die Ortsgemeinde Welschbillig, der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, dem Sportbund Rheinland, sowie die Hilfe zahlreicher Vereinsmitglieder und langjähriger Sponsoren gelang es, das bestehende Clubhaus zu sanieren.

Unter anderem konnte durch die Sponsoren Tischlerei Hubert Schmitt, Steffen Holzbau, Maler Phillipps, Gerüstbau Spanier & Bichler und Sanitär Peters Baumaterial organisiert werden, welches u.a. durch die Helfer Achim Müller, Werner Müller, Bernhard Jubelius, Albert Roth, Matthias Bichler, Jürgen Roth, Heinz Peter Hammes, Alois Valentin verarbeitet wurde.

Bis Ende des Jahres 2021 konnten am Clubhaus u.a. folgende Veränderungen fertiggestellt werden: ein neues Hauptdach, ein neuer Anstrich der Außenfassade, ein neues Heizsystem, einen neuen Anstrich aller Innenräume inkl. einer neugestalteten der Decken, sowie im Bereich der überdachten Außenfläche des Clubhauses ein Glaswindschutz. Ohne die großartige Mühe unserer Vereinsmitglieder und der treuen Sponsoren wäre dies nicht möglich gewesen.



Nicht zu vergessen, bleibt die Coronapandemie, welche Ende 2019 begann und auch unseren Sportverein seit Anfang 2020 vor größere Probleme stellt. Der Sportbetrieb in den Jahren 2020 und 2021 war nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Zeitweise musste das Angebot des SVW komplett eingestellt werden. Der Vorstand, sowie die Abteilungsleiter haben seit Beginn der Coronapandemie die geltenden Regelungen im Blick und sorgen stets für die Ermöglichung des Sportbetriebs unter Beachtung der „Corona-Regeln“.

Jugendfreizeiten

Im Laufe der Vereinsgeschichte haben sich einige motivierte Vereinsmitglieder dazu entschlossen, Jugendfreizeiten zu veranstalten.

Die erste Jugendfreizeit wurde durch Kurt Lellinger im Jahr 1975 organisiert. Hier ging es zunächst an die holländische Küste, in den darauffolgenden Jahren an die deutsche Nordseeküste nach Harlesiel auf den dortigen Campingplatz.

Im Jahr 1986 wurde mit Edgar Bartz ein Jugendleiter gefunden, der mit der Unterstützung von Karl- Heinz Ahlfänger ab 1987 weitere Jugendfreizeiten mit mehr als 70 Jugendlichen organisierte und durchführte. Die erste Fahrt fand in Niederweiler statt. Es folgten weitere Freizeiten in Oberwesel (1988), Mayen (1989), Prüm (1990), Hinsbeck-Nettetal (1991).

1997 übernahm der damalige Jugendleiter Arnd Collmann gemeinsam mit Simon Bohr die Planung für weitere Jugendfreizeiten. Es folgten die Fahrten nach: Stromberg (1997), Dreisbach/Mettlach (1998), Diez an der Lahn (1999), Schillighörn an der Nordsee (2001), Dahn in der Pfalz (2002), Stromberg (2003), Monschau (2004), Tholey (2006), St. Goar (2007) und nochmals nach St. Goar an den Rhein (2008).

Das Betreuer- und Organisatorenteam erweiterte sich über die Jahre mit Melanie Collmann, Martin Schneider, Edgar Schneider, Bernd Christmann, Steffi Steil, Barbara Ernst und Metty Schmitz.

Nach einer längeren Pause wurde 2019 eine weitere Fahrt nach Mayen in Zusammenarbeit mit dem Ritterorden Welschpilliche unter der Leitung von Simon Bohr, Bernd Christmann, Lena Haase, Judith Gerads, Marius Greim und Thomas Lichter durchgeführt. Nach der Corona-Pandemie findet im Herbst 2022 eine weitere Fahrt nach Bad Urach statt.

FZM Träg

Die Freizeitmannschaft Träg wurde im Jahr 1978 anlässlich eines Hobbyturniers des SVW ins Leben gerufen.

Seither nimmt sie ununterbrochen am fußballerischen Spielgeschehen teil und legt besonderen Wert auf die Einbeziehung der ganzen Familie.

Damit die die FZM Träg eine der ältesten Freizeitmannschaften in der Region.

Abteilung Tennis

Im Jahr 1976 lief in der Fußballabteilung des SVW nicht alles rund. Jedoch war dieses Jahr für das fortlaufende Vereinsleben immens wichtig:

Am 3.Juli 1976 wurde durch Vereinsmitglieder die Tennisabteilung des Sportvereins gegründet.

Nur kurze Zeit später, am 26.September 1976, fand zudem die Einweihungsfeier der Turnhalle statt. Neben der Erweiterung des Sportangebotes standen dem Sportverein durch die Fertigstellung der Turnhalle somit auch Duscmöglichkeiten zur Verfügung. Die zuvor genutzten Räumlichkeiten der Kellerräume im Berreshaus, welche als Notlösung dienten, hatten somit endlich ausgedient.

Von diesem Zeitpunkt an konnte sich der Sportverein Welschbillig öffnen und neue Sportangebote anbieten.

Gründung der Tennisabteilung 1976

In Welschbillig wurde der Grundstein für den Tennissport 1976 gelegt.

Am 14. Februar 1976 startete der Sportverein in Welschbillig unter seinem damaligen Referenten für Freizeit- und Breitensport Theo Mettler eine Umfrage über die Sportinteressen der Bevölkerung. An dieser Umfrage beteiligten sich 202 Personen, von denen sich 74 für Tennis aussprachen.

Hierauf führte der Vorstand am 13. März für alle Tennisbegeisterten im Gasthaus „Zur Burg“ einen Informationsabend durch, auf dem der Leiter der Tennisschule Kenn, Herr Smoll und der mehrmalige Tennismeister von Trier, Herr Stehle, erste Eindrücke von dieser Sportart vermittelten. In seiner Sitzung am 28. Juni 1976 beschloss der Vorstand eine Tennisabteilung zu gründen. Am 3. Juli 1976 fand folglich die Gründungsversammlung statt. Die schnelle Einberufung war notwendig um noch eine Förderung für den Tennisplatzbau nach dem „Goldenen Plan“ zu erhalten. Die Aussichten auf Zuschüsse wurden von allen Seiten sehr positiv beurteilt. Am Ende folgten jedoch nur ablehnende Bescheide. Auf der ersten Abteilungsversammlung am 7. August 1976 wurde Klaus Pauly zum Abteilungsleiter und Marlies Pauly zur Mitarbeiterin gewählt. Bereits am 9. Oktober 1976 konnte mit dem Spielbetrieb in der neuen Turnhalle in Welschbillig begonnen werden. Trainiert wurden die Spieler von ihrem Trainer Ralf Klein, welcher im Jahr 1976 Stadtmeister von Trier geworden war.

Nachdem man in den Wintermonaten in der Turnhalle fleißig trainiert hatte, wollten die Spieler ihren neuen Sport auch im Freien ausüben. So begannen die Mitglieder der Tennisabteilung ohne die versprochenen Zuschüsse einen Tennisplatz in Eigenleistung auf dem Gelände zwischen Schule und Turnhalle zu bauen. Mit den Arbeiten wurde im März 1977 begonnen. Beim Bau des Tennisplatzes waren unter anderem die nachfolgenden Mitglieder beteiligt: Theo Mettler, Wolfgang Schneider, Jürgen Floßdorf, Günter Pauly, Werner Hubert, Axel Heyl, Reinhold Schmitt, Detlef Minden, Edmund Theisen, Helmut Schilz, Klaus Pauly. Durch die fleißigen Arbeiter konnte der Tennisplatz bereits wenige Monate später, am 23. Juli 1977, fertiggestellt und für den Spielbetrieb freigegeben werden.

Der Bau des Tennisplatzes wurde ausschließlich aus Mitteln des Vereins finanziert. Die Kosten beliefen sich auf circa 25.000 DM.

Am 21. August 1977 folgte die offizielle Einweihungsfeier des Tennisplatzes.

Mit Beginn der Tennissaison 1978 bewies die Tennisabteilung nicht nur Tatkraft beim Platzbau, sondern nahm auch im aktiven Wettkampfgeschehen teil. Im Mai/Juni 1978 wurde erstmals eine Medenmannschaft gemeldet. Aus Platzgründen wurden die Heimspiele in Dahlem austragen musste. Die Spieler in dieser Saison waren: Pauly Hans; Pauly Günther; Kickert Robert; Heyl Axel; Theisen Edmund; Müller Markus; Linster Vinzenz; Pauly Klaus; Hubert Werner.

Die 80er Jahre

In diesem Jahrzehnt erlebte der Sportverein unter Leitung seines 1. Vorsitzenden Werner Hubert eine Blütezeit. Wie bereits erwähnt, begann im Jahr 1977 der Bau des ersten Tennisplatzes. Nach kurzer Zeit erfolgte 1978/79 schließlich die Erweiterung zur Drei-Platz-Anlage. 1980 konnten erstmals die vereinseigenen Meisterschaftsspiele, die sogenannten Medenspiele, durchgeführt werden.

Mit dem Bau eines Tennisclubheims im Jahr 1982 wurde die Tennisanlage vollendet. Der geschätzte Wert der Anlage von ca. 150.000 DM, wurde größtenteils aus eigenen Mitteln finanziert und in mehr als 4.000 Arbeitsstunden von den Vereinsmitgliedern der Tennisabteilung fertiggestellt.

Anlässlich des 60-jährigen Stiftungsfestes wurde die neue Anlage von Pfarrer Jäkel feierlich eingeweiht.

Mit dieser neuen Sportstätte erlebte die Tennisabteilung einen stetigen Zuwachs an Mitgliedern. „Geholfen“ haben hier sicherlich die

damaligen Tennisidole Boris Becker und Steffi Graf, die Tennis zu einer großen Popularität verhelfen. Im Jahre 1986 zählte man immerhin 140 tennisbegeisterte Sportlerinnen und Sportler mit ihrem Abteilungsleiter Kurt Lentes, der 1984 das Amt übernommen hatte. Ihm folgte 1988 Matteo D`Addabbo als Abteilungsleiter.

Sportliche Erfolge in den zahlreichen Jugend-, Seniorinnen- und Seniorenmannschaften konnten durch erfolgreiche Jugendarbeit und fleißiges Training erreicht werden. Zwischenzeitlich stieg die 1. Herrenmannschaft bis in die C-Klasse auf.

In dieser Mannschaft spielten: Müller Eduard, Winter Stefan, Müller Markus, Heinz Mario, Collmann Ralf, Schneider Günter. Im Jahr 1984 wurde eine zweite Herrenmannschaft gegründet und eine Damenmannschaft nahm ebenfalls am Spielbetrieb teil. Bei den Herren spielten: Alfred Müller, Peter Jubelius, Gotthard Collmann, Klaus Müller, Marc Willem, Detlef Minden und Kurt Lentes. Bei den Frauen spielten: Maria Gotthard, Heike Roth, Daniela Weich, Maria Reuter, Rosi Müller, Carmen Trübenbach und Gabi Koschorrek.

Es konnte ein stetiger Anstieg an Mitgliedern in der Tennisabteilung festgestellt werden. In den Jahren 1985/86 wurden im Juniorenbereich 72 Jugendliche in 11 Gruppen betreut. Das Training fand in den Wintermonaten in der Turnhalle statt, und in den Sommermonaten auf den Tennisplätzen. Als Trainer fungierten hierbei Gotthard Collmann und Günter Schneider.

Veranstaltungen, wie Vereinsmeisterschaften, Donatusturnier, Jux-Turnier, Dorfturnier, und Ottis-Cup, förderten den Zusammenhalt und das sportliche Miteinander. Hier stand nicht nur der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern es hatte der gemeinsame Spaß am Tennis Vorrang.

Auch im außersportlichen Bereich konnte die Tennisabteilung Akzente setzen. Im Jahr 1989 hob sie das „Welschbilliger Viezfest“ aus der Taufe,

welches über viele Jahre eine tolle Resonanz in der Dorfbevölkerung fand.

Die 90er Jahre

In den 90er Jahren konnte die Tennisabteilung unter der Leitung von Matteo D`Addabbo mehrere Erfolge verzeichnen. Zumal trainierten ca. 70 Jungen und Mädchen im Juniorenbereich und im Seniorenbereich konnte man erste sportliche Erfolge erzielen:

-1990: feierte die Damenmannschaft den Aufstieg in die D-Klasse

-1991: die zweite 2. Herrenmannschaft feierte den Aufstieg in die E-Klasse.

-1993: die 1. Herrenmannschaft feierte den Aufstieg in die C-Klasse (hier spielten: Günter Schneider, Eduard Müller, Holger Müller, Mario Heinz, Markus Müller, Ralf Collmann, Stefan Winter und D.E.Martin)

Im Jahr 1993 konnte die Tennisabteilung bereits 180 Mitglieder verzeichnen. 1996 standen in der Tennisabteilung Neuwahlen an. Gotthard Collmann wurde Abteilungsleiter und Günter Pauly sein Stellvertreter.

1996 konnte die 1. Herrenmannschaft die Meisterschaft und den Aufstieg in die B-Klasse feiern. Spieler waren hierbei: T.Lübeck, G.Schneider, T.Quest, W.Sitte, W.Rügner, G.Pauly und R.Tressel. Die Damenmannschaft schaffte mit ihren Spielerinnen D.Weich, H.Roth, J.Müller, R.Hubert, C.Thörnig, E.Müller, R.Müller und W.Bläsius den Aufstieg in die D-Klasse. Zudem konnten bei den Kindern- und Jugendlichen die Meisterschaft der Jungen und Bambinis gefeiert werden.

Bereits im Folgejahr, 1997, schaffte die 1. Herrenmannschaft den Aufstieg in die A-Klasse.

Mario Heinz übernahm 1998 die Leitung der Tennisabteilung. Im gleichen Jahr konnte er den Aufstieg der 2. Herrenmannschaft in die D-Klasse feiern.

Jahr 2000 bis 2010

1999/00 feierten die Tennisjungsenioren den Aufstieg in die C-Klasse.

In der Saison 2000/01 feierte die Tennisabteilung den Aufstieg der Tennisjugend weiblich U18 in die C-Klasse und den Aufstieg der Jugend M15 in die B-Klasse.

Im Jahr 2002 standen Neuwahlen in der Tennisabteilung an. Die Leitung wurde von Klaus Müller übernommen. Unterstützt wurde er von Christel Barg, Renate Schilz und Günther Schneider als Sportwart.

Es konnte im gleichen Jahr der Aufstieg der Jugend 18M in die C-Klasse und im Folgejahr sogar in die B-Klasse gefeiert werden. Die Mannschaft H30 stieg 2003 in die C-Klasse auf.

Die Tennisdamen 30 feierten 2003 den Aufstieg in die B-Klasse. Nach einem zwischenzeitlichen Abstieg 2005, konnte im Folgejahr, gemeinsam mit den Herren 30, der erneute Aufstieg in die B-Klasse gefeiert werden.

2006 nahmen 3 Jugend-, 2 Damen- und 3 Herrenmannschaften am Spielbetrieb teil. Verantwortlich für die Abteilung waren hierbei Klaus Müller, Christel Barg, Renate Schilz und Waltraud Bläsius. Für die Spiele in der Medensaison waren vereinzelt Spielgemeinschaften mit benachbarten Vereinen vereinbart worden.

In der Jugendabteilung konnte ein Rückgang der Mitglieder festgestellt werden, sodass zu diesem Zeitpunkt noch 24 Jugendliche betreut wurden.

Im Folgejahr 2007 spielte die Tennismannschaft M18 in einer Spielgemeinschaft mit der DJK DIST (Dahlem/Idenheim/Sülm/Trimport)

und schaffte den Aufstieg in die B-Klasse (hier spielten: M. Bettendorf, St. Fritschen, Chr. Fritschen, M. Hewer, J. Schweißthal sowie T. Schäfer und M. Pfennig von der DJK DIST).

Die Tennis-Damen 30 schafften 2008 den Aufstieg in die B-Klasse (hier spielten: Daniela Lickes, Heike Roth, Rosy Müller, Christine Bast, Waltraud Bläsius, Christel Feyerabend-Barg, Esther Schneider, Steffi Blau, Maria Collmann, Marion Hensel). Die Tennis U12 gemischt spielte mit in einer Spielgemeinschaft mit dem TC Kordel und belegt ebenfalls den 1. Platz.

Ab dem Jahr 2010 bis 2021

In der Tennisabteilung machte sich im Zeitraum 2010-2021 ein deutlicher Mitgliederschwund bemerkbar. Es mussten temporäre Spielgemeinschaften mit benachbarten Vereinen aus Kordel, der DJK DIST und dem TC Trierweiler eingegangen werden, um weiterhin Mannschaften für den Spielbetrieb melden zu können.

2012 nahmen vier Seniorenmannschaften und zwei Jugendmannschaften (U18, U12) am Spielbetrieb teil. Die Mannschaft Herren 40 stieg in diesem Jahr aus der C-Klasse ab.

Im Jahr 2013 blieb es bei der gleichen Anzahl der gemeldeten Mannschaften, jedoch wurde die Jugendmannschaft u12 nicht mehr für den Spielbetrieb gemeldet. Bei den Herren wurde eine Spielgemeinschaft mit der DJK DIST, und bei den Damen eine Spielgemeinschaft mit dem TC Trierweiler gegründet. 2014 wurde die Spielgemeinschaft bei den „Herren“ gewechselt. Ab jetzt spielte man mit den Herren des TC Speicher in einem Team. Die Herren 40 feierten den Aufstieg von der D-Klasse in die C-Klassen. Die in den Vorjahren gemeldete U18 ging von nun bei den Damen in den Spielbetrieb. Eine Jugendmannschaft konnte ab dem Jahr 2014 nicht mehr gemeldet werden.

2015 feierten die „Herren“ der Spielgemeinschaft Welschbillig/Speicher den Aufstieg von der C-Klasse in die B-Klasse. Die „Damen 40“ schafften zudem den Aufstieg von der C-Klasse in die B-Klasse.

Der Jubel des Aufstiegs der Herrenmannschaft hielt nicht lange. Neben der Abmeldung der Mannschaft Herren 40, stiegen die Mannschaften Herren 40 und Damen 40 2016 aus der B-Klasse ab. Die Mannschaft Damen konnte am Ende der Saison den Aufstieg von der D-Klasse in die C-Klasse feiern.

In den Jahren 2017 bis 2019 stellte der SV Welschbillig drei Mannschaften im Verbandsspielbetrieb des Tennisverbandes Rheinland: Damen, Damen 40, sowie eine Herrenmannschaft, die als Spielgemeinschaft mit dem TC Speicher in der A-Klasse spielte. Das sportliche Highlight in den Jahren 2017-2021 war der Aufstieg der Damen in die C-Klasse.



Tennis Damen

In den Jahren 2017 und 2018 bestand zudem noch eine weitere Mannschaft Herren 40. Diese hat sich jedoch nach der Saison 2018 aufgelöst.

Coronabedingt brachte der Spielbetrieb im Jahr 2020 einige Herausforderungen mit sich. Leider konnte die Herrenmannschaft im Jahr 2021 aufgrund personeller Engpässe nicht mehr an den Verbandsspielen teilnehmen. Die Damenmannschaften des SVW konnten sich in den letzten Jahren solide in ihren Ligen etablieren. Die Damen 40 spielen seit der Saison 2021 in der B-Klasse.



Tennis Damen 40

Neben den ganzen Spielbetrieb ist zu erwähnen, dass jedes Jahr die Platzpflege der Tennisanlage ansteht. Die Anlage wird durch die mühevollen Arbeit der Mitglieder der Tennisabteilung in Eigenregie hergerichtet. Im Frühjahr müssen die Plätze für den Spielbetrieb hergerichtet werden, ehe die Anlage im Herbst wieder winterfest gemacht werden muss.

Abteilung Breitensport

30er Jahre

1930 wollte sich der Sportverein dem Schießsport widmen. Daher stellte der damalige Vorsitzende Herr Peters an die Ortsgemeinde einen Antrag auf „Benutzungserlaubnis des Jugendheimsaales zum Übungsschießen mit Luftgewehren“. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt und der Schießsport konnte nicht durchgeführt werden.

50er Jahre

Mitte der 50er Jahre wurden eine Schachabteilung und eine Tischtennisabteilung gegründet.

Beide Abteilungen schiefen aber nach einigen Jahren wegen fehlenden Interesses wieder ein.

70er Jahre

Im Jahr 1971 wurden eine Judogruppe, sowie eine neue Tischtennisgruppe gegründet. Für die Sportgruppen waren jedoch keine geeigneten Übungs- und Spielmöglichkeiten vorhanden. Das Training fand zum Teil im Saal der Gastwirtschaft Mohr statt, da innerhalb der Ortsgemeinde noch keine Turnhalle gab.

Bei den Judokas konnten am 10. Oktober 1972 18 Teilnehmer die erste Gürtelprüfung ablegen. Jedoch hielt der Aufschwung nicht lange. Nach wenigen Jahren musste die Judogruppe ihre Aktivitäten wieder einstellen.

Die Tischtennisabteilung, die mit späteren Unterbrechungen bis 1982 Bestand hatte, bot vielen Jugendlichen ein neues sportliches Hobby. Geleitet wurde diese Abteilung ab 1976 von Matthias Fischbach, Lutz Kreuzahler und Rüdiger Buschmann. Trainiert wurden die Tischtennispieler vom Trainer Detlef Bursian.

In den Folgejahren wurde am 26.09.1976 die Turnhalle unterhalb des Sportplatzes eingeweiht. Durch die Fertigstellung der Turnhalle bestand nun für den Sportverein die Möglichkeit, sie dem Breitensport zu öffnen und neue Sportangebote anbieten zu können.

Im gleichen Jahr wurde 1976 eine Badmintonabteilung im Sportverein Welschbillig gegründet. Nach wenigen Monaten wurde diese Gruppierung zu einem eigenständigen Verein und feierte bis zur heutigen Zeit schöne sportliche Erfolge.

Das nun breitere Sportangebot verursachte Mehrkosten, die durch die Mitgliedsbeiträge allein nicht gedeckt werden konnten. Dadurch war der Verein ständig gezwungen neue Geldquellen zu erschließen. Hierbei unterstützten die einzelnen Abteilungen, bzw. Sportgruppen mit ihrem Engagement. So kam es an Pfingsten 1978 erstmals zu einem Hobbyturnier. Hier ermittelten Hobbyfußballer in 7er Mannschaften bei verkleinertem Spielfeld und normalen Torgrößen ihren Sieger. Im Jahr 1979 wurde erstmals ein Damenfußballturnier in das Hobbyturnier integriert.

Nachfolgend die ersten Siegermannschaften:

-Sieger beim Hobbyturnier: 1978 Badminton, 1979 Schwarzkreuz, 1980 Helenenberg

-Sieger beim Damenturnier: 1979 Gymnastikgruppe des Sportverein, 1980 Musikverein

Weitere gesellige Veranstaltungen waren der jährliche Familienabend und die Weihnachtsfeier für die Vereinsjugend.

Es folgt eine Auflistung von einigen der zahlreichen Zeltveranstaltungen auf dem Sportplatzgelände mit namhaften Künstlern und Kapellen:

-Pfingsten 1975: John C-Showband und Phil und John

-Pfingsten 1976: Funky Inn, Graham Boney, Olaf King

-Pfingsten 1977: John C-Showband, Heino Conty

-Pfingsten 1978: John C-Showband, Geschwister Leisman

-Pfingsten 1981: Saturn-Sound Band

Die 80er Jahre

Der Breitensport unter Leitung von Rosi Müller, die 1979 die langjährige Abteilungsleiterin Irmgard Valentin ablöste, erlebte einen Aufschwung. Neben der bestehenden „Frauengymnastik“, dem „2-Weg-Männer“

(gegründet am 12. Oktober 1976) wurde eine „Aerobic-Gruppe“ (Anfang 1982) gegründet, die Ende der 80er Jahre in eine Donnerstags- und eine Freitags-Gruppe unterteilt wurde. Zudem erweiterte das „Mutter-und-Kind-Turnen“ (ab Oktober 1980) das sportliche Angebot. Übungsleiterin in diesen Gruppen war Rosi Müller, die später von Helga Büdenbender unterstützt wurde.

Es war eine echte Blütezeit für die Abteilung des Breitensports. Für alle Generationen wurden Übungsgruppen angeboten. Lediglich die begrenzten zur Verfügung stehenden Hallennutzungszeiten erwiesen sich als Problem und standen einem noch größeren sportlichen Angebot im Weg.

Einen besonderen Stellenwert nahm das Hobbyturnier ein, das seit 1978 als Fußballturnier durchgeführt wurde. Es entwickelte sich mehr und mehr zu einem Spielfest, in dessen Mittelpunkt immer noch der Fußball für Hobbyspieler stand. Ende der 80er Jahre fand in den Abendstunden des Hobbyturniers ein Bierfassrollen statt. Gerollt wurde zunächst in der Burgstraße, später dann auf dem Festplatz am Sportplatz. Zahlreiche Hobby- und Freizeitmannschaften nahmen an diesen Turnieren teil. So wurden die Freizeitmannschaften FZM Keule 1976, die FZM Träg 1978, die FZM Poatenwies 1981 und die FZM Cosmos Brühl im Jahr 1983 gegründet.

Die mehrtägigen Festveranstaltungen waren ein Highlight für die Vereinsmitglieder und wurden durch die Dorfbevölkerung gut und gerne besucht.

Das Programm an den Tagen beinhaltete neben einem Fußballrahmenprogramm - mit dem „Burg-Wander-Pokalturnier“ als Höhepunkt - ein attraktives Showprogramm mit dem Highlight der „großen Frisuren - und Modenschau“ von Salon Barz und Mode Simpatia. Weitere Zeltveranstaltungen wurden mit dem Karnevalsverein in der Karnevalszeit 1980-81- 82 und 83 durchgeführt.

Mehr als 50 Vereinsmitglieder waren in diesen Jahren aktiv in der Vereinsarbeit tätig, sei es im Vorstand, in den Abteilungsleitungen, als Trainer, Übungsleiter oder als Betreuer. Nicht zu vergessen unsere Schiedsrichter, ohne die das sportliche Angebot nicht zu realisieren war.

In den Jahren 1980 bis 1982 nahmen eine Jugend- und eine Herrenmannschaft der Tischtennisabteilung am offiziellen Spielbetrieb teil. Doch mangels an Unterstützung alsbald aufgelöst werden.

Die 90er Jahre

1990 zählten das Hobbyturnier mit Bierfassrollen, das Viezfest mit Volkswanderung und weitere verschiedene sportliche Veranstaltungen zu den Höhepunkten des Sportjahres des SVW.

Norbert Schneider und Rosi Müller zeichneten sich für die Abnahme des Sportabzeichens von vielen Vereinsmitgliedern verantwortlich.

Im Jahr 1991 feierte der Sportverein sein 70-jähriges Jubiläum und die Gemeinde Welschbillig feierte ihre „700 Jahre Stadtrechtsverleihung“. Aus diesem Anlass wurde ein Staffellauf aller beteiligten Städte durchgeführt und vom Sportverein mit organisiert. Am Pfingstmontag empfing man die Läufergruppe der Stadt Saarburg im Festzelt und entsandte eine Läuferstaffel nach Bernkastel.

Die Theatergruppe und Kindergruppe erspielten zu Gunsten der Caritas Sozialstation und der Kinderkrebsstation 1000 DM mit ihren Aufführungen im Gemeindehaus

Im Bereich des Breitensports wurde die Übungsleiterin Rosi Müller durch Marion Hensel unterstützt. Gemeinsam waren sie für zwei Gruppen Frauen-Gymnastik, zwei Gruppen Kinderturnen, eine Gruppe Mutter-Kind-Turnen, eine Gruppe Wirbelsäulengymnastik, eine Gruppe 2. Weg Männer verantwortlich.

Im November 1993 übernahmen Monika Schmitt und Maria Collmann die Verantwortung für den Lauftreff, welcher bis zu diesem Zeitpunkt von Werner Olk geleitet wurde.

1994 veranstaltete der Sportverein ein großes Pfingstfest im Festzelt am Sportplatz mit Stargast Guido Horn. Höhepunkt dieses Pfingstfest war das traditionellen Hobbyturnier.

Im Rahmen des Viezfestes der Tennisabteilung fand am 3. Oktober 1994 der 1. Welschbilliger Viezfestlauf statt. Der Lauf mit mehr als 400 Läufer:innen wurde durch den Lauftreff organisiert.

Am 20. Januar 1995 gründete man als eigenständige Abteilung im Sportverein den Lauftreff. Zur 1. Abteilungsleiterin wurde Monika Schmitt gewählt. Stellvertreterin war Maria Collmann. Im gleichen Jahr erbrachten 36 Läufer:innen das DLV-Laufabzeichen.

Im Herbst 1995 feierte der SV Welschbillig das traditionelle Viezfest. Hierbei wurde der 2. Welschbilliger Viezfestlauf mit 624 Läufern veranstaltet. Im Breitensport freute man sich über den Zuwachs einer neuen Übungsleiterin: Theresia Birk wurde Übungsleiterin und unterstützte von nun an Rosi Müller im Breitensport.

Im Oktober 1996 fand das 8. Welschbilliger Viezfest mit dem 3. Welschbilliger Viezfestlauf statt. Bei dem von der Tennis- und Lauftreffabteilung organisierten Lauf nahmen 727 Läufer:innen teil.

Eine weitere einschneidende Änderung gab es am 28.11.1996. Die Abteilung Lauftreff spaltete sich nach internen Querelen vom Sportverein ab und gründete einen eigenständigen Verein „Lauftreff Welschbillig e.V.“ Nach anfänglichen Disharmonien entwickelte sich recht schnell ein sportliches Miteinander zum Wohle der Dorfgemeinschaft.

Im Sportverein blieb die Abteilung Lauftreff und Walking bestehen, geleitet von S. Lichter.

Im Sommer 1997 wurde die Sportart Volleyball neu ins sportliche Angebot des SVW aufgenommen. Auf dem neu geschaffenen Beach-Volleyballfeld auf dem Sportplatzgelände wurde 1998 ein Mitternachtsturnier veranstaltet. Da dies sehr gut besucht war, erfolgte eine weitere Veranstaltung im Folgejahr.

Im Jahr 2004 wurde eine Karategruppe mit Trainer J. Blum und Leiterin Th. Birk gegründet. Die Gruppierung hielt sich einige Jahre und wurde folglich aufgrund fehlender Teilnehmer aufgelöst. Im darauffolgenden Jahr (2005) gab Rosi Müller nach über 20 Jahren Tätigkeit die Abteilungsleitung Freizeit-u. Breitensport an Ralf Mombach ab.

Mit Silke Weis (Erlebnisturnen für Kindergartenkinder) und Melanie Collmann (Eltern-Kind-Turnen) standen dem Verein weitere Übungsleiterinnen zur Verfügung.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens veranstalteten 2007 die Volleyballer nochmals ein Beachvolleyballturnier. Erstmals wurde ein Familienspielfest für Groß und Klein am Sportplatz durchgeführt. Das Fußballturnier „Footfun“ und das Viez- und Oktoberfest rundeten das Veranstaltungsprogramm ab.

Im Freizeit- und Breitensport konnten im Jahr 2010 acht Gruppen in der Turnhalle, vom Eltern-Kind-Turnen (ab 1 Jahr) über Kinderturnen, bis zur Gymnastik für Frauen und Männer in allen Altersklassen von qualifizierten Übungsleiterinnen geleitet werden. Hinzu kamen die Gruppierungen Volleyball und Karate für Jugend und Erwachsene und nicht zu vergessen der Lauffreize. Dies stellte ein breit gefächertes Angebot für alle Sportinteressierten dar.

2011 bis 2022

Im Breitensport wurden verschiedene Kurse angeboten. Neben der „Montagsgruppe Damen“, der Wirbelsäulengymnastik „2.Weg Männer“, bestand ein Kursangebot für „Pilates“ und „Bauch-Beine Po“.



2. Weg

Die Kurse wurden u.a. durch die Abteilungsleiterin Theresia Birk, sowie die Trainerinnen Carina Franzen, Brigitte Zunker-Berg und Edith Kölsch geleitet.



Kurs Rückenfit

Für die Kinder im SV Welschbillig wurden durch Carina Franzen zwei Turngruppen angeboten, welche stets einen Teilnehmerzuwachs zu verzeichnen hatten.

Bis 2014 konnte der SV Welschbillig zudem eine gemischte Sportgruppe im Volleyball anbieten, welche jedoch doch aufgrund der zurückgehenden Nachfrage aufgelöst werden musste.

Im folgenden Jahr 2015 musste zudem die seit 2009 bestehende Karategruppe mangels Interesse aufgelöst werden.

2019 übernahm Anna Kreusch die zwei Gruppen des Kinderturnen, die 2022 von Laura Mayer und Jana Müller weitergeführt wurde.

Durch zahlreiche bestehende Vereinsmitglieder wurde im Rahmen der Coronapandemie die Zeit genutzt, ein neues Sportangebot in Welschbillig zu organisieren. Innerhalb kurzer Zeit konnte eine Damen-Volleyballgruppe auf die Beine gestellt werden. Die zum Teil mehr als 20-köpfige Trainingsgruppe wird durch Patrick Wagner betreut.



Volleyball Damen

Abteilung Theater

50er Jahre

Bereits in den 50ziger Jahre stellten Mitglieder des Sportvereins ihr schauspielerisches Talent bei Theateraufführungen unter Beweis.

Die Idee, neben Fußball auch Theater zu spielen, entstand nachdem einige Fußballer eine Theateraufführung des Sportvereins Ach besucht hatten. Schnell entschlossen setzte man das Vorhaben um und es wurde von Januar bis Ostern wöchentlich mit Feuereifer geprobt, auch gerne mal bis nach Mitternacht. So konnte bald das erste Theaterstück präsentiert werden. Die Aufführung von „Die Rache der Enterbten“ dauerte sage und schreibe 3 ½ Stunden und bot den über 400 Zuschauern

im, noch durch den Krieg zerstörten Saal im Gasthaus Hösen, einen kurzweiligen Abend, der auch noch die Vereinskasse ordentlich auffüllte. Die Kostüme lieh man in Trier im Kostümverleih Roller und bezahlte diese zeitgemäß mit Lebensmitteln.

Leider blieb es erst einmal bei der einmaligen Aufführung.

Aufführungen ab 1992

Später, in den 70ziger und 80ziger Jahren wurden die jährlich stattfindenden Familienabende mit Sketchen und 1991 erstmal mit dem Einakter „Das Hörrohr“ bzw. 1992 „Das Kaninchen“ bereichert.

Bestärkt durch die begeisterten Zuschauer fand sich unter der Leitung von Matthias Fischbach eine Gruppe zusammen, die im Jahr 1993 das erste abendfüllende Theaterstück „Blaues Blut und Erbsensuppe“ auf die Bühne brachte.

In der Zeit bis 1993 fanden die Aufführungen in der Schulturnhalle statt, wodurch sich das Bühnenbild noch auf ein Minimum beschränkte, da die Halle nur am Wochenende zur Verfügung stand und die Bauten für den wöchentlichen Schulsport wieder entfernt werden mussten.

Die Theatergruppe als Gruppierung des Sportvereins wurde ins Leben gerufen und verlegte ihre Aufführungen 1997 ins Gasthaus Mohr. Hier konnten die Spielmöglichkeiten ausgeweitet werden. Nach bescheidenen Anfängen wurde, mit Unterstützung von Freunden und freiwilligen Helfern, eine feste Bühnenkonstruktion gebaut, die den entsprechenden Theaterstücken individuell angepasst werden konnte. Auch bestand im Gasthaus Mohr die Möglichkeit, die Bühne über einen längeren Zeitraum stehen zu lassen. Die Proben konnten so direkt in der entsprechenden Kulisse stattfinden. Hierdurch entwickelte sich eine noch lebendigere Spieldynamik, die sich immer wieder auf die begeisterten Zuschauer übertrug. So konnten Theaterstücke in bis zu 5 Vorstellungen im Jahr wiederholt werden.

Im Jahr 1997 wurde das Stück „Der irre Theodor“ und 1998 „Das herzförmige Muttermal“ unter der Leitung von Matthias Fischbach aufgeführt.

Im Jahr 1999 übernahm Irene Christmann für ein Jahr die Gruppenleitung mit dem Stück „Pastor Pastor“ bevor sie diese aus beruflichen Gründen bereits 2000 an Annemie Conrad übergeben musste.

Von 2000 bis 2007 wurden unter der Leitung von Annemie Conrad die Stücke

Dat Geld as am Emer	2000
Frauenpower	2001
Sou viel Kamedi an ener Noascht	2002
Das verflixe Klassentreffen	2003
An der Burgschänke geht die Post ab	2004
Baby wider Willen	2005
Der Held des Tages	2006

vorgetragen.

Auch nach der Übernahme der Leitung durch Karl-Heinz Ahlfänger im Jahr 2007 wurde der Erfolg der Theatergruppe kontinuierlich fortgesetzt und von Aufführung zu Aufführung gesteigert.

Die Aufführungen

Kurhotel Waldfrieden	2007
Large Mother	2008
Alles bestens geregelt	2009
Buenos Dias Mallorca	2010

fanden, wie in den Vorjahren im Saal im Gasthaus Mohr statt.

2000 bis 2010

Nach dem das Jahr 2000 mit einer Theateraufführung „Herr Pastuur, Herr Pastuur“ begann, folgte eine Familienwanderung, die von D. Lichter und A. Müller organisiert wurde. Das 2. Beach-Volleyball-Mitternachtsturnier und das traditionelle 12.Viezfest, das wegen Baumaßnahmen am Gemeindehaus am Sportplatz stattfand, rundeten das Veranstaltungsprogramm ab.

Nachdem im Jahr 1982 die Tischtennisabteilung aufgelöst wurde, bildete im März 2001 eine neue Tischtennisgruppe. Sie wurde vom Übungsleiter P. Tribull betreut. Das 13. Welschbilliger Viezfest fand 2001 in der neugebauten Kultur-und-Marktscheune statt. Im Jahr 2002 organisierte der Sportverein weitere Veranstaltungen. Durch die Fußballabteilung wurde das Turnier „Footfun“ durchgeführt, es wurde das 1. Oktoberfest in Welschbillig ins Leben gerufen. Das 14. Viezfest in der Kultur-und Marktscheune und der lustige 3-Akter „So viel Krach in einer Nacht“ der Laienspielgruppe rundeten die Veranstaltungen im Jahr 2002 ab.

Die Veranstaltungen wurden durch Vereinsmitglieder, Freunde und Bekannte sehr gut besucht, sodass das „Footfun-Turnier“ der Fußballer und das „Dorf-Mixed-Turnier“ im Tennis sich als sportliche Veranstaltungen für die folgenden Jahre etablierte. Diese wurden noch durch weitere Discoabende für die Jugend, Oktoberfeste, Viezfeste und natürlich die Aufführungen der Laienspielgruppe ergänzt. Sinnbildlich hierfür stehen die Aufführungen unserer Laienspielgruppe „Das verflixte Klassentreffen“ (2003), „An der Burschschenk geeht de Poos aop“ (2004) und „Baby wider Willen“ (2005), da diese aufgrund des großen Zulaufs mehrmals im ausverkauften Saal im Gasthaus Mohr wiederholt werden müssen.

Die Theatergruppe ab 2011-2022

Aufgrund Terminüberschneidungen mit anderen Saalnutzern konnte ab 2011 der Saal im Gasthaus Mohr leider für die Proben und Aufführungen nicht mehr genutzt werden und es musste eine neue Bleibe gesucht werden.

Diese wurde glücklicherweise im Kultursaal im Jugendhilfezentrum Helenenberg gefunden. Die dort vorhandene Bühnenkonstruktion mit Lichtbaum ermöglichte es, die Aufführungen im gewohnten Stil weiterzuführen. Durch den Umzug auf den Helenenberg erweiterte sich der Kreis der Theaterfreunde auf Begeisterte aus dem nahen und weiteren Umland. Den nicht motorisierten Zuschauern aus Welschbillig wurde die Möglichkeit geboten einen kostenlosen Shuttlebus zu nutzen.

Mit den Theaterstücken:

Gestrandet	2011
Wer glaubt schon an Geister	2012
Die Silberhochzeit	2013
In den Himmel wollen sie alle	2014
Glaubersalz zum Nachtsch	2015
Tolldreiste Brüder	2016

setzten die Akteure der Theatergruppe ihren Erfolg ungebrochen fort.

Leider stand der Kultursaal ab 2017 aufgrund von Brandschutzauflagen für die jährlichen Theateraufführungen nicht mehr zur Verfügung und wieder musste eine Alternative gefunden werden. Glücklicherweise konnten die Spieltermine aufgrund der kurzfristigen Möglichkeit der Nutzung des Sitzungssaals im Gemeindehaus in Welschbillig eingehalten und das Gemeindehaus als zukünftigen Aufführungsort gewonnen

werden. Hier gestaltete sich die Umsetzung der Stücke, aufgrund mangelnder Bühne, Vorhang und Beleuchtungsmöglichkeiten, sowie vielseitiger anderweitiger Nutzung des Saales etwas schwierig und die Gruppe musste sich bei jedem Stück auf neue Herausforderungen einstellen. Nur durch die tatkräftige Unterstützung vieler Helfer war es möglich, die Aufführungen mit den improvisierten Bühnenbildern umzusetzen. Trotzdem hat es die Theatergruppe, die seit 2015 von Peter Göрге geleitet wird, geschafft auch in den Folgejahren den Theaterfreunden aus Nah und Fern unterhaltsame Stücke zu präsentieren.

Es folgten die Aufführungen:

Auf Amts Wegen	2017
Mord im Hühnerstall	2018
Frühlingserwachen	2019.

Für die Theaterstücke, die alle im heimischen Dialekt „Welschbilliger Platt“ aufgeführt werden, konnten im Laufe der Jahre immer wieder neue Darsteller begeistert werden. So kam es, dass sich neben dem Welschbilliger Platt, Hunsrück, Eifeler und Saualer Töne einschlichen und innerhalb der Gruppe so manche heiße Diskussion über die korrekte Aussprache eines Wortes oder einer Redewendung entstand. „Heißt es jetzt Leasenzopp, Linsenzopp, oder machen wir lieber daraus eine Ersenzopp“.

Im Laufe der Jahre haben viele schauspielerische Talente mit ihrem Können die Lachmuskeln der Zuschauer zum Beben gebracht:

Leider legte im Frühjahr 2020, wie bei allen anderen freischaffenden Künstlern, die Corona-Pandemie alle Pläne der Gruppe für die nächste Aufführung auf Eis.

Trotz widriger Umstände schaffte es die Theatergruppe sich in Skype-Treffen immer wieder zu motivieren und nach Möglichkeiten zu suchen wieder mit den Aufführungen starten zu können. Hieraus entstand die

Idee zum 100. Jubiläum des Sportvereines und zum 25. Jubiläum der Theatergruppe etwas Neues bzw. Besonderes zu veranstalten. Die Idee des Krimidinner war geboren und wurde in einer „Corona-Pause“ in der die Möglichkeit bestand sich mit 10 Personen zu treffen getestet und für möglich befunden.

Das 100-jährige Vereinsbestehen-Krimidinner

Im März 2022, leider mit einem Jahr Verspätung konnte die Idee durch die Akteure der Theatergruppe umgesetzt werden. Die Aufführung des Krimidinner „Geschenk des Todes“ erfolgte in der Markt- und Kulturscheune. Hierbei wurden über 100 Leute bekocht und unterhalten.

Die aktiven Akteure im Jahr 2022:

Stefan Anschütz, Heike Birk-Zewen, Jürgen Esch, Andreas Flämig, Peter Görge, Elisabeth Körfer, Heinz-Peter Hammes, Petra Olk, Werner Olk, Johanna Schmitt, Annegret Seemann, Kerstin Weides

Die Theatergruppe trifft sich, ab dem offiziellen Probenbeginn, dem ersten Donnerstag nach den Sommerferien, bis zu den Theateraufführungen im November des jeweiligen Jahres

1 x wöchentlich zu den Proben, wobei je nach Theaterstück auch ganze Probentage oder Wochenende eingelegt werden. Aber auch in der restlichen Zeit stehen Gruppenausflüge, gemeinsame Wanderungen mit anschließendem Essen oder Grillnachmittage auf dem Programm. Ebenfalls werden kleine Sketche für die Kappensitzungen des Karnevalsverein Welschbillig einstudiert.

Aber nicht nur die Aktiven auf der Bühne, sondern auch die im Verborgenen agierenden unzähligen Helfer tragen maßgeblich zum Gelingen der Aufführungen bei.

Für die hoffentlich noch zahlreichen Aufführungen der nächsten Jahre sucht die Theatergruppe ständig jungen Nachwuchs. Wer sein Talent eher hinter der Bühne, beim Bühnenbau oder in der Technik sieht brauch

sich ebenfalls nicht zu scheuen und kann ein wichtiger Teil der Gruppe zu werden. Die Theatergruppe ist vielfältig und freut sich über jedes neue Mitglied.

Die Theatergruppe des SV Welschbillig bedankt sich ganz herzlich beim Salon Barz, der die Gruppe die letzten 25 Jahre begleitet hat. Von Erika Barz und Vroni Bisdorf wurden die Darsteller immer für die jeweilige Rolle in der perfekten Optik präsentiert und mit kunstvollen Frisuren, Perücken, Toupets oder blauen Flecken präpariert.